

Schulnetzplan

Landkreis Sonneberg

2021 - 2026



Stand

März 2021

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Gesetzliche Grundlagen, Richtlinien und Empfehlungen.....	4
3. Bezug zum Thüringer Landesentwicklungsplan und Regionalplan Südwestthüringen.....	7
4. Demographische Entwicklung im Landkreis Sonneberg	8
5. Schularten.....	11
Schularten im Landkreis Sonneberg.....	11
6. Schülerbeförderung/ÖPNV.....	13
7. Das Schulnetz des Landkreises Sonneberg.....	14
Schulstandorte mit zugehörigen Wohnorten/Ortsteilen.....	15
Aufnahmekapazitäten der Staatlichen Grundschulen und Schulteile für die Primarstufe von Staatlichen Gemeinschaftsschulen	18
Aufnahmekapazitäten der Staatlichen Regelschulen und Schulteile für die Sekundarstufe von Staatlichen Gemeinschaftsschulen	19
Die Schulen des Landkreises Sonneberg – Aktuelle Situation und Perspektive.....	20
<i>Grundschulen:</i>	20
<i>Regelschulen:</i>	43
<i>Gemeinschaftsschulen:</i>	53
<i>Gymnasien:</i>	75
<i>Förderschulen:</i>	80
8. Inklusion	82
9. Beteiligungsverfahren	86
10. Entscheidungen zum Schulnetz des Landkreises Sonneberg	87

1. Einleitung

Schulnetzpläne sind nach § 41 Thüringer Schulgesetz von den Schulträgern in der Regel alle fünf Jahre aufzustellen und fortzuschreiben. Der aktuelle Schulnetzplan des Landkreises Sonneberg endet mit dem Schuljahr 2020/21.

Der vorliegende Schulnetzplan des Landkreises Sonneberg beschreibt die aktuelle Schullandschaft im Landkreis sowie die zukünftige Entwicklung. Er gilt für die Schuljahre 2021/22 bis 2025/26.

Der Schulnetzplan des Landkreises Sonneberg für die Schuljahre 2015/16 bis 2020/21 sah eine Reihe von Schulschließungen vor. Die meisten dieser geplanten Schließungen wurden per Kreistagsbeschluss aufgehoben bzw. ausgesetzt. Diesen Schulen gilt es im nun vorzulegenden Schulnetzplan besondere Beachtung zu schenken. Gleiches gilt für die Staatliche Regelschule „Lichtetal“ Lichte, welche durch Gemeindeneugliederung am 1. Januar 2019 in die Schulträgerschaft des Landkreises Sonneberg übergang und somit in der bisherigen Schulnetzplanung des Landkreises Sonneberg noch keine Beachtung fand.

Ebenso gilt es, das Schulnetz des Landkreises Sonneberg vor dem Hintergrund des neuen Thüringer Schulgesetzes zu betrachten und die Schullandschaft hinsichtlich nun gesetzlich festgelegter Mindestschülerzahlen, Schulwegzeiten und Kooperationsmodellen zu beleuchten.

Ziel der Schulnetzplanung des Landkreises Sonneberg ist es, ein möglichst vollständiges, alle Schularten umfassendes und wohnortnahes Bildungsangebot zu sichern. Dabei soll der Unterrichtsausfall reduziert, der Lehrereinsatz effizienter gestaltet sowie vielfältigere Unterrichtsangebote in den Schulen geschaffen werden und so eine Verbesserung der Qualität des Unterrichts erreicht werden.

2. Gesetzliche Grundlagen, Richtlinien und Empfehlungen

Den gesetzlichen Rahmen für die Schulnetzplanung bildet das Thüringer Schulgesetz: **Thüringer Schulgesetz (ThürSchulG)** vom 6. August 1993 (GVBl. S. 445) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. April 2003 (GVBl. S. 238) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02. Juli 2019 (GVBl. S. 210)

Auszug aus dem Thüringer Schulgesetz

§ 41 Schulnetzplanung

(1) Schulnetzpläne werden von den Schulträgern im Benehmen mit den betroffenen Gemeinden bzw. Landkreisen und kreisfreien Städten für ihr Gebiet in der Regel alle fünf Jahre aufgestellt und fortgeschrieben. In den Plänen werden der gegenwärtige und zukünftige Schulbedarf sowie die Schulstandorte ausgewiesen. Für den Schulstandort ist anzugeben, welche Bildungsangebote dort vorhanden sind und für welche Schulbezirke, Einzugsgebiete oder Einzugsbereiche sie gelten sollen. Satz 3 gilt für die Festlegung von Netzwerkbereichen nach §7a Abs.2 Satz4 entsprechend. Die Schulträger berücksichtigen bei ihrer Planung das örtliche Angebot von Schulen in freier Trägerschaft. Die Pläne müssen sowohl die langfristige Zielplanung, insbesondere zum weiteren Ausbau des gemeinsamen Unterrichts, als auch die Durchführungsmaßnahmen unter Angabe der Rangfolge ihrer Verwirklichung enthalten. In die Pläne müssen die Möglichkeiten der Kooperation von Förderschulen mit anderen Schularten und Schulformen aufgenommen werden. Die Pläne sind mit den benachbarten Schulträgern abzustimmen.

(2) Schulen sollen eine Größe haben, die eine Differenzierung des Unterrichts ermöglicht und einen zweckmäßigen und wirtschaftlichen Einsatz von personellen und sächlichen Mitteln sichert (geordneter Schulbetrieb). Für allgemeinbildende Schulen gelten die §§41a bis 41e. Das für das Schulwesen zuständige Ministerium wird ermächtigt, für die berufsbildenden Schulen durch Rechtsverordnung 1. die für einen geordneten Schulbetrieb erforderlichen Mindest- und Höchstschülerzahlen für Schulen, Klassen und Kurse zu bestimmen sowie 2. die Voraussetzungen, unter denen von den nach Nummer 1 erteilten Vorgaben abgewichen werden darf, zu regeln.

(3) Die Schulnetzplanung soll ein möglichst vollständiges und wohnortnahes Bildungsangebot sichern, die Grundlage für einen langfristig zweckentsprechenden Schulbau schaffen und den Planungsrahmen für ein ausgeglichenes Bildungsangebot in Thüringen berücksichtigen. Es soll darauf hingewirkt werden, die Schulnetz- und die Jugendhilfeplanung aufeinander abzustimmen. Die Ziele der Raumordnung und der Landesplanung sind zu beachten. Für das Angebot nach §4 Abs.1 Nr.3 und 4 findet Satz1 keine Anwendung.

(4) Die Schulnetzpläne sowie ihre Fortschreibung bedürfen der Zustimmung des für das Schulwesen zuständigen Ministeriums. Diese ist zu versagen, wenn der vorgelegte Plan den in den Absätzen 1 bis 3 sowie den in den §§41a bis 41e genannten Anforderungen nicht entspricht oder wenn er mit einer zweckmäßigen Schulorganisation nicht vereinbar ist oder einer ordnungsgemäßen Gestaltung des Unterrichts entgegensteht. Das für das Schulwesen zuständige Ministerium kann Schulnetzplänen auch unter Erteilung von Auflagen zustimmen. Das für das Schulwesen zuständige Ministerium wird ermächtigt, das Nähere zur Aufstellung und Fortschreibung der Schulnetzpläne sowie zu deren Zustimmung durch Rechtsverordnung zu regeln.

(5) Die Schulnetzpläne können bei den Schulträgern, für deren Gebiet sie gelten, eingesehen werden.

Regelungen zu den einzelnen Schularten

Konkrete Regelungen zu Mindestschülerzahlen, Zügigkeit und Klassenbildung sind in §§ 41 a und b ThürSchulG festgelegt, welche ab 1. August 2021 gelten und bei der Schulnetzplanung zu berücksichtigen sind:

Schulart	Klassenbildung/Zügigkeit Mindestgröße
Primarstufe in Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Förderzentren	- erste einzurichtenden Klasse je Klassenstufe 15 Schüler - jede weitere Klasse 14 Schüler - mindestens einzügig
Regelschule	- grundsätzlich 20 Schüler je Klasse - mindestens zweizügig - im ländlichen Raum bestehende Regelschulen einzügig
Sekundarstufe in Gemeinschaftsschule, Gymnasium	- grundsätzlich 20 Schüler je Klasse - mindestens zweizügig
Sekundarstufe in Förderzentrum	- eine Klasse je Klassenstufe und Bildungsgang

Außerdem werden in den folgenden §§ 41 c bis e ThürSchG Ausnahmen, Schulwegzeiten und Kooperationsmöglichkeiten beschrieben, welche es ebenfalls zu berücksichtigen gilt.

Weitere Regelungen

Bei der Schulnetzplanung sind folgende weitere Gesetze, Richtlinien, Verordnungen und Empfehlungen zu beachten:

Thüringer Gesetz über die Finanzierung der staatlichen Schulen (ThürSchFG)

vom 6. August 1993 (GVBl. S. 445) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. April 2003 (GVBl. S. 238) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 02. Juli 2019 (GVBl. S. 210)

Thüringer Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft (ThürSchFG) vom 23. März 1994 (GVBl. S. 323), in der Fassung vom 05. März 2003 (GVBl. S. 150) zuletzt geändert am 20. Juni 2020 (GVBl. S. 277)

Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, das Gymnasium und die Gesamtschule (Thüringer Schulordnung – ThürSchulO) vom 20. Januar 1994 (GVBl. S. 185), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 23. Mai 2018 (GVBl. S. 282)

Thüringer Verordnung über die Genehmigung und Zulassung von Lehr- und Lernmitteln sowie die Einführung und Bereitstellung von Lernmitteln (Thüringer Lehr- u. Lernmittelverordnung – ThürLLVO) vom 19. Februar 1997 (GVBl. S. 92), neu gefasst vom 01. März 2004 (GVBl. S. 432), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Mai 2014 (GVBl. S. 200)

Thüringer Verordnung zur sonderpädagogischen Förderung (ThürSoFöV) vom 06. April 2004 (GVBl. S. 482), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. Mai 2009 (GVBl. S. 481)

Gemeinsame Empfehlungen der kommunalen Spitzenverbände und des Thüringer Kultusministeriums zur Schulnetzplanung der allgemein bildenden Schulen
ABL 1/2006 des Thüringer Kultusministeriums

Empfehlungen für die Ausstattung der Thüringer Schulen mit Informations- und Medientechnik
vom 27. Juni 2019

Schulbauempfehlung für den Freistaat Thüringen mit Raumprogrammempfehlung für allgemeinbildende Schulen vom 10. Juli 1997

3. Bezug zum Thüringer Landesentwicklungsplan und Regionalplan Südwestthüringen

Gemäß § 41 Absatz 3 Thüringer Schulgesetz sind bei der Schulnetzplanung die Ziele der Raumordnung und der Landesplanung zu beachten.

Der Freistaat führt mit dem LEP 2025 eine neue raumstrukturelle Gliederung des Landes ein, die sich an den tatsächlichen Entwicklungs- und Handlungserfordernissen sowie der kulturlandschaftlichen Vielfalt orientiert. Damit werden auf die jeweiligen Landesteile ausgerichtete Zielstellungen ermöglicht. Es gilt, die Räume mit günstigen Entwicklungsvoraussetzungen so zu stärken, dass deren Standortvorteile auf die übrigen Landesteile ausstrahlen.

Gemäß des Landesentwicklungsplanes sollen Mittel- und Grundzentren als Ankerpunkte und Impulsgeber die Daseinsvorsorge und die Erreichbarkeit von Bildungs-, Gesundheits-, Handels- und Verwaltungsstandorten sichern.

Im aktuellen Entwurf des Regionalplanes Südwestthüringen werden die Festlegungen des LEP ergänzt und konkretisiert:

Im Landesentwicklungsprogramm sind für die Planungsregion Südwestthüringen unter anderem die Städte **Neuhaus am Rennweg/Lauscha** und **Sonneberg** als Mittelzentren bestimmt. Eine wesentliche Aufgabe für diese Städte besteht darin, die gehobenen Funktionen der Daseinsvorsorge mit mindestens regionaler Bedeutung für den jeweiligen mittelzentralen Funktionsraum zu konzentrieren und zukunftsfähig auszurichten.

Als Grundzentren, mit der Aufgabe als Konzentrationspunkte von Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung sowie von umfassenden Angeboten bei Gütern und Dienstleistungen des qualifizierten Grundbedarfs zu sichern und zu entwickeln werden im Regionalplan Südwestthüringen die Städte **Schalkau** und **Steinach** angegeben.

So ist es im gegenseitigen Zusammenwirken möglich, als zentraler Punkt im Raumordnungsplan und Lebenszentrum der Bevölkerung Arbeitsplätze, Möglichkeiten der Kommunikation, Kultur, Bildung, medizinischen Betreuung sowie umfangreichen Versorgung mit Waren und Dienstleistungen zu bieten. Dadurch kann es auch gelingen, den Kindern und Jugendlichen unserer Region ein umfassendes Bildungsprogramm darzulegen und ihnen so differenzierte Schullaufbahnen aufzuzeigen.

4. Demographische Entwicklung im Landkreis Sonneberg

Entscheidend für die Entwicklung der Schülerzahlen und damit für die Schulnetzplanung ist die demografische Entwicklung.

Nach den Ergebnissen der 2. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung wird sich die Thüringer Bevölkerung weiter stark reduzieren. Lebten Ende 2018 rund 2.143.100 Personen in Thüringen, werden es im Jahr 2040 noch 1.862.200 Personen sein. Im Landkreis Sonneberg lebten zum 31.12.2018 noch rund 58.400 Menschen. Die Vorausberechnung bis 2040 zeigt eine deutlich negative Entwicklung. Die Einwohner werden sich bis dahin voraussichtlich um 16,7 % reduzieren. Im Jahr 2040 zählt der Landkreis damit rund 48.700 Einwohner.

Die 1. Gemeindebevölkerungsvorausberechnung sagt dem Landkreis Sonneberg vom Jahr 2020 bis zum Jahr 2040 nur noch einen Bevölkerungsrückgang von 14,2 % voraus. Nach dieser Erhebung leben im Jahr 2040 noch rund 49.200 Einwohner. Betrachtet man die Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen (0 bis 20 Jahre), liegt der Rückgang bei 17,3 %.

Relevante Altersgruppen für die Schulnetzplanung sind insbesondere die

- 6- bis unter 10-Jährigen
- 10- bis unter 15-Jährigen
- 15- bis unter 18-Jährigen

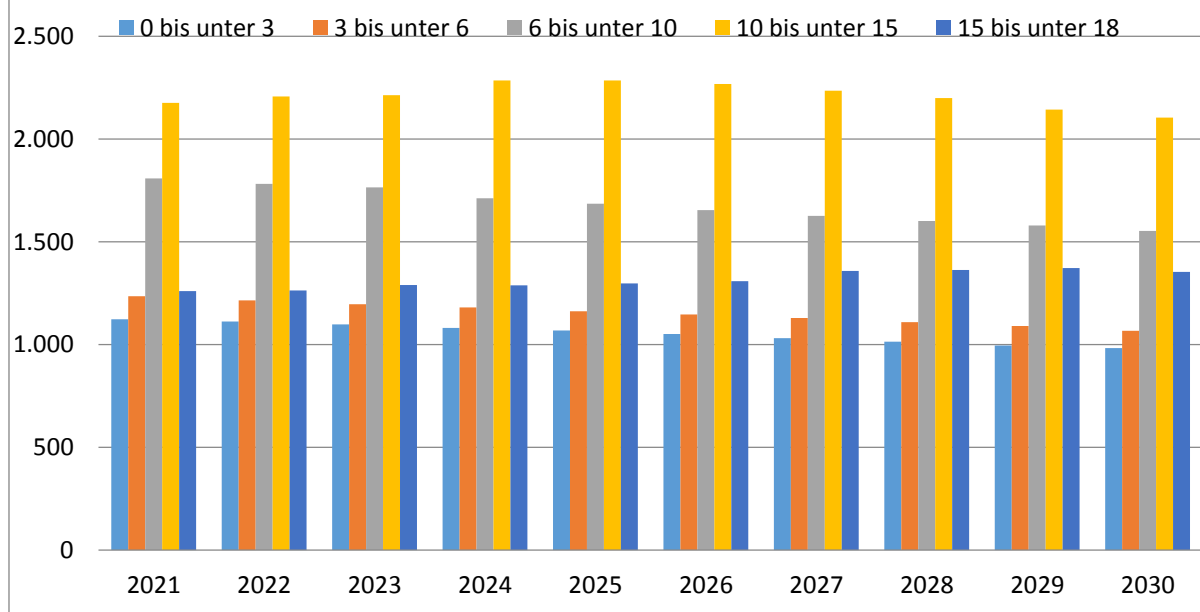
Die Entwicklung dieser speziellen Altersgruppen ist u. a. in der S&W, Bevölkerungsvorausschätzung im Rahmen des BMVI-Modellvorhabens „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ von 12/2016 erfasst.

Nach dieser Vorausschätzung bleiben die Zahlen der 10- bis unter 15-Jährigen und der 15- bis unter 18-Jährigen (entspricht Schülern an weiterführenden Schulen) bis 2030 relativ stabil. Die Altersgruppe der 15- bis unter 18-Jährigen verzeichnet sogar einen leichten Anstieg um 7,4 %.

Die Altersgruppe der 6- bis unter 10-Jährigen (Grund-/Primarschüler) nimmt nach dieser Vorausschätzung um ca. 14% ab. Dieser Trend zeichnet sich auch in den Altersgruppen der zukünftigen Grundschüler (0- bis unter 3-Jährige und 3 bis unter 6-Jährige) ab.

Zudem sei noch anzumerken, dass wir im Planungsjahr 2020 und noch weit darüber hinaus mit einer besonderen weltweiten Situation konfrontiert waren. Inwieweit sich diese Ereignisse und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen auf die künftigen Geburtenzahlen auswirken bleibt abzuwarten.

Demografische Entwicklung im Landkreis Sonneberg nach schulnetzrelevanten Altersgruppen



Darüber hinaus ist festzustellen, dass sich die im Schulnetzplan 2015/16 bis 2020/21 stark rückläufig prognostizierten Schülerzahlen für die Regelschulen und einzelne Grundschulen nicht bewahrheitet haben. Dies hatte zur Folge, dass einige Entscheidungen zu Schulschließungen der SNP 2015/16 revidiert werden mussten.

Gleichwohl muss aber festgehalten werden, dass der Rückgang der Gesamtschülerzahl im Landkreis weitestgehend der Prognose entspricht. Es ist vielmehr eine Verschiebung der Schüler weg von den Gymnasien hin zu den Regel- und Gemeinschaftsschulen zu konstatieren. Diese Entwicklung gilt es in der aktuellen Schulnetzplanung zu berücksichtigen.

Schule	Tatsächliche Schülerzahl im Schuljahr 2020/21	Prognose für das Schuljahr 2020/21
Staatliche Grundschule Lauscha	61	68
Staatliche Grundschule Steinheid	140	63
Staatliche Grundschule Sonneberg-Oberlind	192	174
Staatliche Grundschule Neuhaus	113	114
Staatliche Grundschule „Geschwister Scholl“ Sonneberg	181	198
Staatliche Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen	192	179
Staatliche Grundschule Sonneberg-Grube	200	192
Staatliche Grundschule Steinach - Südschule	115	142
Staatliche Grundschule „Dr. Martin Luther“ Judenbach	82	67
Bürgerschule Sonneberg Staatliche Regelschule	274	223
Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“ Sonneberg	158	120

Staatliche Regelschule Lichtetal Lichte	95	119
FÖZ	113	Nicht vorhanden
Staatliche Gemeinschaftsschule „Sybille Abel“	408	470
Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph-Meyer“	348	398
Primarstufe	173	176
Sekundarstufe	173	221
Staatliche Gemeinschaftsschule Nordschule Steinach	154	156
Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“	182	124
Staatliche Gemeinschaftsschule „J. W. v. Goethe“	530	543
Primarstufe	254	299
Sekundarstufe	276	243
Staatliches Gymnasium Neuhaus am Rennweg	471	451
Staatliches Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg	649	812
Gesamt	4.545	4.613

5. Schularten

Der Landkreis Sonneberg ist gemäß § 13 des Thüringer Schulgesetzes Träger der staatlichen Schulen des Landkreises und damit verpflichtet, das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten.

Im Freistaat Thüringen gibt es gemäß § 4 ThürSchG folgende Schularten:

1. die Grundschule,
2. die Regelschule,
3. die Gemeinschaftsschule,
4. die Gesamtschule,
5. das Gymnasium,
6. die berufsbildenden Schulen,
7. das Kolleg und
8. die Förderschulen

Schularten im Landkreis Sonneberg

Im Landkreis Sonneberg sind nicht alle dieser Schularten vorhanden. Die vorhandenen Schularten werden im Folgenden genauer beschrieben.

Grundschule	• Klassenstufen 1 bis 4 • wird von allen Schülern gemeinsam besucht • vermittelt grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzung für jede weitere schulische Bildung und fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes
Regelschule	• Klassenstufen 5 bis 10 • vermittelt eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung und schafft die Voraussetzung für eine qualifizierte berufliche Tätigkeit oder den Übergang in weiterführende Bildungsgänge • Schüler erwerben mit dem erfolgreichen Besuch der Klassenstufe 9 den Hauptschulabschluss • Der Qualifizierende Hauptschulabschluss wird nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 oder eines zehnten Schuljahrs und bestandener Prüfung erworben. • Der Realschulabschluss wird nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 10 und bestandener Prüfung erworben.

Gemeinschaftsschule	• Klassenstufen 1 bis 12 ODER • Klassenstufen 1 bis 10 (Kooperation mit Gymnasium erforderlich) ODER • Klassenstufen ab Klasse 5 (Kooperation mit Grundschule erforderlich) • Klassenstufen 1 bis 4 entsprechen den Aussagen zur Grundschule • Ab Klassenstufe 5 Vermittlung einer grundlegenden, erweiterten oder vertieften allgemeinen Bildung, die für eine qualifizierte berufliche Ausbildung oder ein Hochschulstudium vorausgesetzt auf der Grundlage des pädagogischen Konzepts der Schule • Schüler können entsprechend ihrer Befähigung und Leistung den Hauptschulabschluss, den Qualifizierenden Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss, den schulischen Teil der Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife erwerben • Die Schulart Gemeinschaftsschule deckt das Angebot der Schulart Grundschule oder der Schulart Regelschule mit ab.
Gymnasium	• Klassenstufen 5 bis 12 • vermittelt eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird oder auf eine sonstige berufliche Ausbildung vorbereitet • führt nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe mit Bestehen der Abiturprüfung zur allgemeinen Hochschulreife. • Für Schüler mit Realschulabschluss besteht die Möglichkeit, nach erfolgreichem Besuch der dreijährigen Oberstufe mit Bestehen der Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. • In der Oberstufe kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.
berufsbildenden Schulen	• führen zu allgemeinen und beruflichen Abschlüssen, die den Eintritt in eine qualifizierte Berufstätigkeit, in weiterführende schulische Bildungsgänge sowie in die Hochschulen ermöglichen
Förderschulen	• Unterricht wird dem jeweiligen sonderpädagogischen Förderbedarf der Schüler gerecht. • Schüler können entsprechend ihrer Befähigung und Leistung den Hauptschulabschluss, den Qualifizierenden Hauptschulabschluss sowie den Realschulabschluss erwerben • bietet zudem eine dem jeweiligen sonderpädagogischen Förderbedarf entsprechende Beratung und sonderpädagogische Förderung in den allgemeinen Schulen an

6. Schülerbeförderung/ÖPNV

Basis der Schülerbeförderung im Landkreis Sonneberg ist die Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Sonneberg vom 11.01.2021.

Die Schülerbeförderung erfolgt vorrangig integriert in den öffentlichen Linienverkehr nach § 42 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) mit Bus gemäß § 4 Thüringer Gesetz über die Finanzierung der staatlichen Schulen (ThürSchFG). Wo dies wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, erfolgt die Beförderung im freigestellten Schülerverkehr mittels Kleinbus, Taxi oder Mietwagen. Gemäß Satzung entscheidet der Landkreis über die wirtschaftlichste und bei behinderten Schülern über eine der Behinderung adäquate Beförderung. Im Rahmen der wirtschaftlichsten Beförderung kann unter Berücksichtigung des Alters der Schüler auch die Benutzung mehrerer Beförderungsmittel für den Schulweg zumutbar sein.

Es gibt jeweils eine Anfahrt zu den Schulstandorten. Die Heimfahrten finden nach der 6. und 8. Unterrichtsstunde und zum Hortschluss statt.

Gemäß § 41 d ThürSchulG sind die maximalen Zeiten für den Schulweg nach der jeweiligen Schulart differenziert:

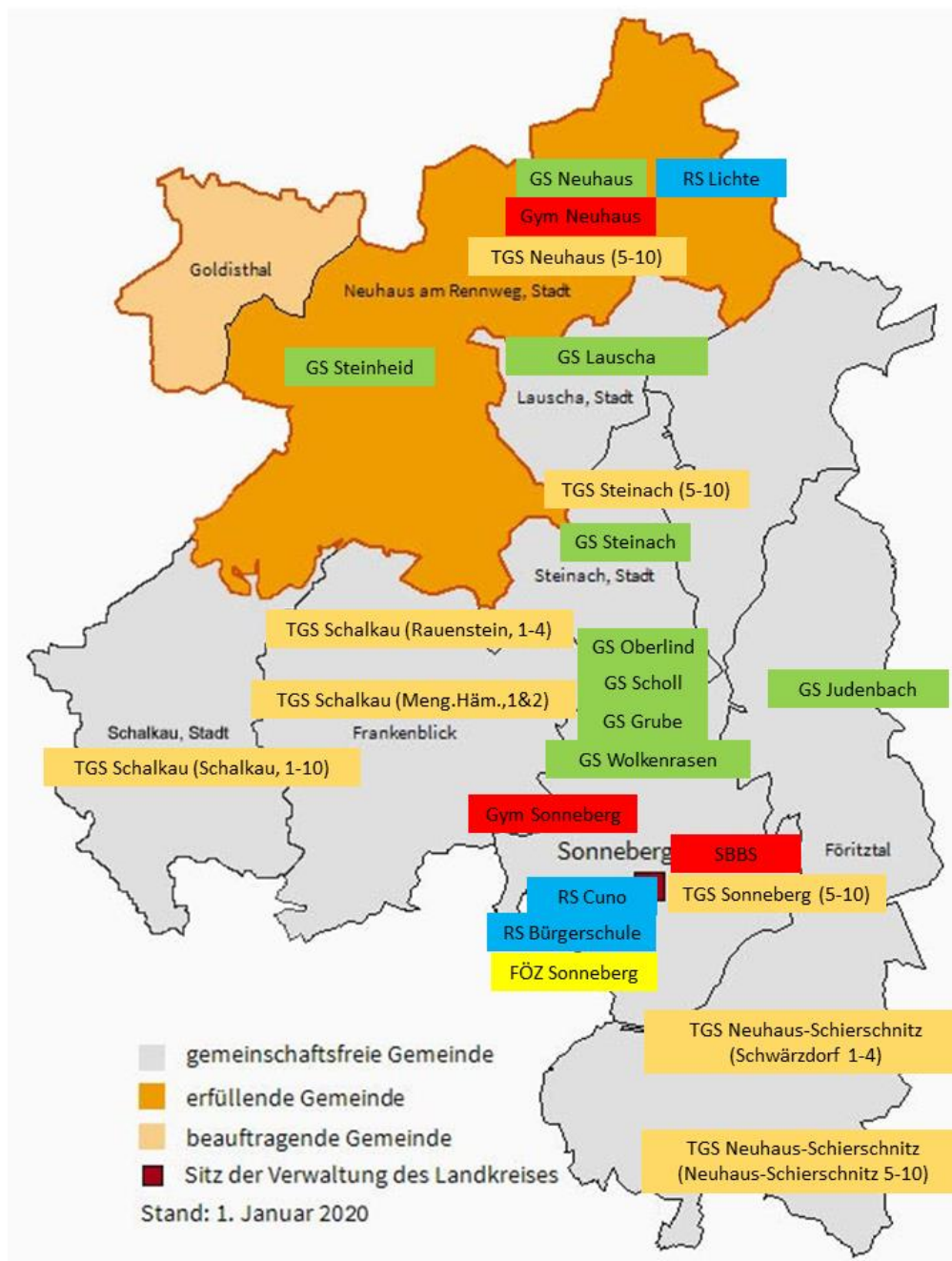
Schulart	Max. Zeit für Schulweg in Minuten
Grundschule	2 x 35
Gemeinschaftsschule mit Primarstufe	2 x 35
Regelschule	2 x 45
Gemeinschaftsschule ohne Primarstufe	2 x 45
Gymnasium	2 x 60
Regionale Förderzentren	2 x 60

In einem dünn besiedelten Flächenlandkreis lassen sich längere Fahrzeiten und Wege zwischen Wohnort und Schule nicht vermeiden. Daher erfolgt in der Fahrplanerstellung die Abwägung der Anforderungen der verschiedenen Interessengruppen.

Die Beförderungs- oder Erstattungspflicht besteht nur für die kürzeste Wegstrecke zwischen der Wohnung des Schülers und der nächstgelegenen, aufnahmefähigen staatlichen Schule, die dem Schüler den von ihm angestrebten Schulabschluss ermöglicht (§ 4 Absatz 2 ThürSchFG).

7. Das Schulnetz des Landkreises Sonneberg

Stand: 2021



Schulstandorte mit zugehörigen Wohnorten/Ortsteilen

Staatliche Grundschulen:

Staatliche Grundschule Neuhaus am Rennweg	• Neuhaus am Rennweg, ausgenommen die Ortsteile Scheibe-Alsbach, Limbach, Siegmundsburg, Steinheid und Neumannsgrund
Staatliche Grundschule Steinheid „Europaschule“	• Die Ortsteile Scheibe-Alsbach, Limbach, Neumannsgrund und Steinheid der Stadt Neuhaus am Rennweg • Goldisthal
Staatliche Grundschule Lauscha	• Stadt Lauscha • Ortsteil Ernstthal •
Staatliche Grundschule „Dr. Martin Luther“ Judenbach	• OT Judenbach • OT Mönchsberg • OT Jagdshof • OT Neuenbau • OT Heinersdorf
Staatliche Grundschule „Südschule“ Steinach	• Stadt Steinach • Stadt Sonneberg, OT Blechhammer, OT Eschenthal, OT Friedrichsthal, OT Georgshütte, OT Haselbach, OT Hasenthal, OT Hüttengrund, OT Schneidemühle, OT Spechtsbrunn, OT Vorwerk
Staatl. Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen	• Sonneberg, OT Bettelhecken, OT Mürschnitz, OT Sonneberg West*, OT Hönbach*, OT Wolkenrasen*
Staatl. Grundschule Sonneberg-Grube	• Sonneberg, OT Neufang*, OT Innenstadt, Schöne Aussicht*
Staatliche Grundschule „Geschwister Scholl“ Sonneberg	• Sonneberg, OT Altstadt*, OT Wehd*
Staatliche Grundschule Sonneberg-Oberlind	• Sonneberg, OT Hüttensteinach*, OT Köppelsdorf*, OT Malmerz*, OT Oberlind*, OT Steinbach*, OT Unterlind*

Staatliche Regelschulen:

Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“ Sonneberg	• Sonneberg, OT Hönbach*, OT Bettelhecken, OT Mürschnitz, OT Sonneberg-West*, OT Wolkenrasen*, OT Hüttensteinach, OT Köppelsdorf, OT Malmerz, OT Oberlind, OT Steinbach, OT Unterlind
Staatliche Regelschule „Lichtetal“ Lichte	• Stadt Neuhaus am Rennweg OT Lichte, OT Piesau, Stadt Saalfeld OT Schmiedefeld
Staatliche Regelschule „Bürgerschule“ Sonneberg	• Sonneberg, OT Altstadt*, OT Neufang*, OT Innenstadt, Schöne Aussicht*, OT Wehd*

Staatliche Gemeinschaftsschulen:

Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg	• Stadt Neuhaus am Rennweg, OT Steinheid, OT Scheibe Alsbach, OT Siegmundsburg, OT Limbach, OT Neumannsgrund, Gemeinde Goldisthal • Stadt Lauscha
Staatliche Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach	• Stadt Steinach • Stadt Lauscha • Stadt Sonneberg, OT Blechhammer, OT Eschenthal, OT Friedrichsthal, OT Georgshütte, OT Haselbach, OT Hasenthal, OT Hüttengrund, OT Schneidemühle, OT Spechtsbrunn, OT Vorwerk
Staatliche Gemeinschaftsschule „Sibylle Abel“ Sonneberg	• Stadt Sonneberg, ausgenommen OT Blechhammer, OT Eschenthal, OT Friedrichsthal, OT Georgshütte, OT Haselbach, OT Hasenthal, OT Hüttengrund, OT Schneidemühle, OT Spechtsbrunn, OT Vorwerk • Gemeinde Föritztal, OT Judenbach, OT Neuenbau, OT Heinersdorf, OT Jagdshof, OT Mönchsberg

Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ (Schulteile Neuhaus-Schierschnitz und Schwärzdorf)	• Förnitztal: OT Rotheul, OT Neuhaus-Schierschnitz, OT Mogger, OT Mupperg, OT Gefell, OT Rottmar, OT Heubisch, OT Förnitz, OT Schwärzdorf, OT Eichitz, OT Oerlsdorf, OT Sichelreuth, OT Lindenberg, OT Weidhausen
Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ (Schulteile Schalkau, Rauenstein und Mengersgereuth-Hämmern)	• Schalkau • Schalkau, OT Bachfeld • Frankenblick

Staatliches regionales Förderzentrum:

Staatliches regionales Förderzentrum Sonneberg	• gesamter Landkreis Sonneberg
--	--

Berufsbildende Schulen

Die Staatliche Berufsbildende Schule Sonneberg (SBBS) ist das Berufsschulzentrum des Landkreises. Die Betrachtung dieser Einrichtung findet im Berufsschulnetz ihren Widerhall.

Schulen in freier Trägerschaft

Das Schulangebot im Landkreis Sonneberg begrenzt sich auf die Staatlichen Schulen. Es gibt keine Schulen freier Träger.

Aufnahmekapazitäten der Staatlichen Grundschulen und Schulteile für die Primarstufe von Staatlichen Gemeinschaftsschulen

Staatliche Grundschule oder Schulteil für die Primarstufe einer Staatlichen Gemeinschaftsschule	Zügigkeit (maximale Anzahl Klassen je Klassenstufe)	maximale Anzahl Klassen
Staatliche Grundschule Sonneberg-Oberlind	2- bis 3-zügig	9
Staatliche Grundschule Sonneberg-Grube	2	8
Staatliche Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen	2- bis 3-zügig	10
Staatliche Grundschule „Geschwister Scholl“ Sonneberg	2	10
Staatliche Grundschule „Dr. Martin Luther“ Judenbach	1- bis 2-zügig	5
Staatliche Grundschule „Südschule“ Steinach	2	8
Staatliche Grundschule Lauscha	1- bis 2-zügig	6
Staatliche Grundschule Neuhaus am Rennweg	2	8
Staatliche Grundschule Steinheid	2	8
Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ – Schulteil Schalkau	1	4
Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ – Schulteil Rauenstein	1- bis 2-zügig	5
Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ – Schulteil Mengersgereuth-Hämmern	1	4
Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ – Schulteil Schwärzdorf	2	8

Aufnahmekapazitäten der Staatlichen Regelschulen und Schulteile für die Sekundarstufe von Staatlichen Gemeinschaftsschulen

Staatliche Regelschule oder Schulteil für die Sekundarstufe einer Staatlichen Gemeinschaftsschule	Zügigkeit (maximale Anzahl Klassen je Klassenstufe)	maximale Anzahl Klassen
Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“	1- bis 2-zügig	12
„Bürgerschule“ Staatliche Regelschule Sonneberg	2	12
Staatliche Regelschule „Lichtetal“ Lichte	1- bis 2-zügig	10
Sibylle-Abel-Schule Staatliche Gemeinschaftsschule Sonneberg	3	18
Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg“	2	12
Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ – Schulteil Schalkau	2	12
Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ Neuhaus-Schierschnitz	1- bis 2-zügig	9
Staatliche Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach	2	12

Die Schulen des Landkreises Sonneberg – Aktuelle Situation und Perspektive

Grundschulen:

Staatliche Grundschule Neuhaus am Rennweg

Apelsbergstraße 58
98724 Neuhaus am Rennweg



Aktuelle Situation

Schüler	113
Klassen	6
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	8
Migrationsanteil	12 %
Lehrer	9
Erzieher	5

Geburtenzahlen im Einzugsbereich

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Neuhaus	39	35	26	34	35	27

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	131	67	33	31
Prognose 24/25	132	73	31	28
Prognose 23/24	128	69	29	30
Prognose 22/23	122	64	31	27
Prognose 21/22	125	69	27	29
20/21	113	61	29	23
19/20	112	58	25	29
18/19	121	62	30	29
17/18	126	62	29	35
16/17	140	71	36	33
15/16	135	71	33	31
14/15	134	75	32	27

Schulprofil

- Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Umsetzung von Inklusion sowie das Lernen mit allen Sinnen gelegt
- Unterricht ist auf die Vielfalt der Schüler ausgerichtet insbesondere auf Differenzierung und Individualisierung
- Es werden offene Unterrichtsformen angeboten sowie Jahrgangsmischung
- Schule arbeitet als bewegungsfreundliche Grundschule um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden
- Enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern: „Rödelhof“ (Umweltprojekt), Forstamt, Bergwacht, Musikschule Fröhlich, Karnevalsverein, Kindergarten („Schnuppertage“) und der Stadtverwaltung Neuhaus am Rennweg

Kooperationsschulen:

- Staatliches Gymnasium Neuhaus am Rennweg
- Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche	4.068 m ²	Baujahr	1981
-------------------	----------------------	---------	------

Insgesamt 25 Unterrichts- und Fachunterrichtsräume. Gemeinsame Nutzung der Räume durch Staatliche Grundschule Neuhaus am Rennweg sowie Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg.

Davon werden aktuell 2 Klassenräume der Musikschule des Landkreises Sonneberg zur Alleinnutzung zur Verfügung gestellt.

Turnhalle

Ein-Feld-Turnhalle 15x30

Bruttogrundfläche	1.183 m ²	Baujahr	1982
-------------------	----------------------	---------	------

Die Staatliche Grundschule Neuhaus am Rennweg ist Teil des Schulkomplexes Neuhaus am Rennweg.

Fläche Grund und Boden	55.531 m ²
------------------------	-----------------------

Geplante bauliche Maßnahmen

Weiterführung Brandschutz

200 T€

Zusammenfassung und Perspektive

Die Staatliche Grundschule Neuhaus am Rennweg erfüllt die Anforderungen der Mindestschülerzahl für eine ein- bis zweizügige Grundschule. Im Rahmen der Planungen beim Aufbau der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ wurde bereits die Angliederung der Staatlichen Grundschule Neuhaus am Rennweg und die Gründung einer Staatlichen Gemeinschaftsschule für die Klassenstufen 1-10 betrachtet. An diesem Vorhaben des Zusammenschlusses sollte festgehalten werden.

Staatliche Grundschule Steinheid

Göritzweg 15
98724 Neuhaus am Rennweg
OT Steinheid



Aktuelle Situation

Schüler	140
Klassen	8
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	7
Migrationsanteil	1 %
Lehrer	9
Erzieher	6

Geburtenzahlen im Einzugsbereich

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Steinheid	9	10	4	3	6	6
Siegmundsburg	1	3	2	1	1	0
Scheibe-Alsbach	3	4	3	5	3	1
Limbach	0	0	0	1	0	0
Goldisthal	6	4	2	5	2	5
Gesamt:	19	21	11	15	12	12

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	118	58	29	31
Prognose 24/25	121	60	30	31
Prognose 23/24	129	63	30	35
Prognose 22/23	132	64	34	34
Prognose 21/22	141	72	33	36
20/21	140	69	35	36
19/20	137	71	32	34
18/19	120	64	33	23
17/18	108	65	21	22
16/17	103	57	23	23
15/16	93	45	24	24
14/15	105	49	24	32

Schulprofil:

- Teilweise gebundene Ganztagsgrundschule mit voll rhythmisiertem Schultag
- Besondere Aufmerksamkeit für den Gedanken des zusammenwachsenden Europas und der nachhaltigen Umwelterziehung
- Fremdsprachenkonzept bereits ab Klassenstufe 1 erste Fremdsprache, in Arbeitsgemeinschaften und Intensivkursen werden weitere Fremdsprachen angeboten
- Schüler arbeiten in verschiedenen Projekten mit Kindern der europäischen Partnerschulen zusammen
- Schule arbeitet in mehreren grenzüberschreitenden Projekten
- Enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern: Naturpark Thüringer Wald, Haus der Natur (Goldisthal), Kindergärten der Gemeinde Steinheid, Stadt Neuhaus und der Gemeinde Katzhütte, Stadtverwaltung Neuhaus am Rennweg, Projektgebundene Zusammenarbeit mit heimischen Vereinen.

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche	1.534 m ²	Baujahr	1976
-------------------	----------------------	---------	------

7 Unterrichtsräume

1 Fachunterrichtsraum

Das Gebäude ist ein viergeschossiges Gebäude.

Das Gebäude bildet ausreichend Platz für eine 1,5-zügige Grundschule.

Turnmehrzweckhalle

Bruttogrundfläche	229 m ²	Baujahr	2001
-------------------	--------------------	---------	------

<u>Fläche Grund und Boden</u>	7.092 m ²
-------------------------------	----------------------

Großzügiges Schulgelände mit Schulhof, Spielplatz, Schulgarten und Schulwald

Geplante bauliche Maßnahmen

Kurzfristige Maßnahmen

WC-Sanierung (Förderung GanztagsInvest 2021)	120 T€
--	--------

Mittelfristige Maßnahmen

Sanierung Haustechnik	100 T€
Sanierung Dach und Fassade	500 T€
Aufzug	80 T€

Zusammenfassung und Perspektive

Trotz geringer Geburtenzahlen im Einzugsbereich erfüllt die Staatliche Grundschule Steinheid aufgrund vieler „Nichteinzugsbereichs“-Kinder die Mindestschülerzahlen für eine zweizügige Grundschule. Die Schule ist außerdem erforderlich für die Einhaltung der Beförderungszeit für Grundschüler aus der Gemeinde Goldisthal nach § 41d ThürSchulG. Die Staatliche Grundschule Steinheid ist in der bisherigen Form weiterzuführen.

Staatliche Grundschule Lauscha

Kirchstraße 45
98724 Lauscha



Aktuelle Situation

Schüler	61
Klassen	4
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	1
Migrationsanteil	3 %
Lehrer	5
Erzieher	2

Geburtenzahlen im Einzugsbereich

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Lauscha	15	11	20	19	12	10
Ernstthal	7	2	7	8	2	6
Gesamt	22	13	27	27	14	16

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	78	34	19	25
Prognose 24/25	83	37	24	22
Prognose 23/24	83	47	21	15
Prognose 22/23	72	41	14	16
Prognose 21/22	59	28	16	15
20/21	61	31	14	16
19/20	59	24	15	20
18/19	65	31	20	14
17/18	68	39	13	16
16/17	67	34	16	17
15/16	55	28	17	10
14/15	54	34	9	11

Schulprofil:

- Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Umsetzung von Inklusion sowie das Lernen mit allen Sinnen gelegt
- Unterricht ist auf die Vielfalt der Schüler ausgerichtet insbesondere auf Differenzierung und Individualisierung

- Als lokale Besonderheit werden das Erlernen von Skispringen angeboten oder auch „Lauschner“ Mundart
- Schule arbeitet als bewegungsfreundliche Grundschule um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden
- Enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern: Kindergärten, Lauschaer Kirmesgesellschaft, örtliche Vereine, Stadtverwaltung Lauscha, Museum für Glaskunst, Farbglashütte

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche 1.272 m² Baujahr 1906

5 Unterrichtsräume

2 Fachunterrichtsräume

Das Gebäude ist ein fünfgeschossiges Gebäude und steht unter Denkmalschutz.

Das Gebäude bietet ausreichend Platz für eine 1-zügige Grundschule.

Turnhalle

Die Staatliche Grundschule Lauscha hat keine eigene Schulturnhalle. Als Turnhalle wird die Sporthalle der Stadt Lauscha genutzt.

Fläche Grund und Boden 1.823 m²

Geplante bauliche Maßnahmen

Kurzfristige Maßnahmen

Bei der vollständigen Umsetzung des Brandschutzkonzeptes ist von einem erforderlichen Freizug des Gebäudes von mind. einem halben Jahr auszugehen.

Die Kosten für den Freizug sind in den nachfolgend genannten Kosten nicht enthalten.

Vollständige Umsetzung des Brandschutzkonzeptes **725 T€**

Mittelfristige Maßnahmen

Sanierung Stützmauer 250 T€

Zusammenfassung und Perspektive

Die Staatliche Grundschule Lauscha erfüllt mit wenigen Ausnahmen die Mindestschülerzahlen für eine einzügige Grundschule. Die Schülerzahlen stabilisieren sich nach aktuellen Prognosen in den kommenden Schuljahren aber wieder. Die Staatliche Grundschule Lauscha ist in der bisherigen Form weiterzuführen. Für die Schuljahre in denen die Mindestschülerzahl unterschritten wird, ist eine Ausnahmegenehmigung beim Ministerium nach § 41c Abs. 1 Nr. 5 ThürSchG beim für das Schulwesen zuständigen Ministerium zu beantragen.

Staatliche Grundschule „Dr. Martin Luther“ Judenbach

Alte Handelsstraße 89a
96524 Föritztal
OT Judenbach



Aktuelle Situation

Schüler	82
Klassen	4
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	0
Migrationsanteil	2 %
Lehrer	5
Erzieher	2

Geburtenzahlen im Einzugsbereich

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Jagdshof	0	2	1	5	3	2
Judenbach	6	7	7	10	7	3
Heinersdorf	9	5	5	6	7	6
Mönchsberg	0	2	1	0	2	0
Neuenbau	2	2	1	1	2	0
Gesamt	17	18	15	22	21	11

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	73	33	20	20
Prognose 24/25	79	42	19	18
Prognose 23/24	77	41	17	19
Prognose 22/23	75	36	19	20
Prognose 21/22	78	39	20	19
20/21	82	41	18	23
19/20	83	41	24	18
18/19	77	41	18	18
17/18	79	44	17	18
16/17	82	43	17	22
15/16	75	36	21	18
14/15	73	38	17	18

Schulprofil:

- Im Leitbild der Grundschule ist verankert, dass sich Schüler, Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter an der Schule wohlfühlen sollen, damit die Kinder erfolgreich lernen können.
- Moderne Methoden und offenes Arbeiten ermöglichen eine umfassende Grundbildung und optimale Förderung für jeden Schüler.
- Kooperation mit Unternehmen vor Ort, Sportvereinen und der Musikschule.

Kooperationsschulen:

- Staatliches Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg
- Sibylle Abel Schule Sonneberg, Staatliche Gemeinschaftsschule

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche	1.735 m ²	Baujahr	1900
-------------------	----------------------	---------	------

4 Unterrichtsräume

1 Fachunterrichtsraum

Das Gebäude ist ein viergeschossiges Gebäude. Das Kellergeschoss ist teilunterkellert.

Das Gebäude bietet ausreichend Platz für eine 1-zügige Grundschule.

Turnmehrzweckhalle

Ein-Feld-Turnhalle

Bruttogrundfläche	449 m ²	Baujahr	1986
-------------------	--------------------	---------	------

<u>Fläche Grund und Boden</u>	6.012 m ²
-------------------------------	----------------------

Geplante bauliche Maßnahmen

Mittelfristige Maßnahmen

Dachsanierung (Investitionsplan 2023)	250 T€
Sanierung Klinkerfassade	30 T€
WDVS Fassade Rückseite	100 T€
Kellertrockenlegung	200 T€

Längerfristige Maßnahmen

Kleinsportanlage

Zusammenfassung und Perspektive

Die Staatliche Grundschule „Dr. Martin Luther“ Judenbach erfüllt die gesetzlichen Vorgaben für eine einzügige Grundschule. Die Mindestschülerzahl wird nach aktuellen Prognosen möglicherweise im Schuljahr 2025/26 erstmalig unterschritten. Die Staatliche Grundschule „Dr. Martin Luther“ Judenbach ist in der bisherigen Form weiterzuführen. Die weitere Entwicklung der Schülerzahlen ist zu beobachten.

Staatliche Grundschule „Südschule“ Steinach

Kirchstraße 21
96523 Steinach



Aktuelle Situation

Schüler	117
Klassen	7
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	0
Migrationsanteil	4 %
Lehrer	8
Erzieher	5

Geburtenzahlen im Einzugsbereich

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Steinach	23	25	27	29	24	21
Blechhammer	3	2	7	1	2	2
Eschenthal	1	0	2	0	0	0
Friedrichsthal	1	1	0	0	0	1
Georgshütte	0	1	0	0	1	0
Haselbach	5	3	3	4	4	5
Hasenthal	1	1	2	2	1	1
Hüttengrund	2	0	0	1	0	0
Schneidemühle	0	0	1	0	0	0
Spechtsbrunn	4	3	1	2	2	0
Vorwerk	0	0	0	0	0	0
Gesamt	40	36	43	39	34	30

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	148	72	37	39
Prognose 24/25	157	79	39	39
Prognose 23/24	157	84	39	35
Prognose 22/23	152	83	35	34
Prognose 21/22	137	75	34	28
20/21	115	55	30	30
19/20	118	61	32	25
18/19	125	65	25	35
17/18	127	61	34	32
16/17	117	63	30	24
15/16	91 (127)	53 (70)	16 (27)	22 (30)
14/15	86 (131)	41 (65)	19 (27)	26 (39)

Schulprofil:

- Leitbild ist Grundschule mit begleitender Schuleingangsphase und ganztägigem Betreuungsangebot
- Im Mittelpunkt steht guter Unterricht, der für jeden Schüler optimale Lernbedingungen schafft
- Praxisnahe Vermittlung des Lernstoffes durch offenen Unterricht und Projekttag, individuelle Förderung für alle Kinder
- Kooperation mit Unternehmen vor Ort: Skiarena Silbersattel, Outdoor-Inn, Schuller GmbH
- Enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern: Feuerwehr, Kindergärten Steinach und Haselbach, DRK, Sportvereine

Kooperationsschulen:

- Staatliche Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche	1.735 m ²	Baujahr	1901
-------------------	----------------------	---------	------

7 Unterrichtsräume

2 Fachunterrichtsräume

Das Gebäude ist ein fünfgeschossiges Gebäude und steht unter Denkmalschutz.

Das Gebäude bietet ausreichend Platz für eine 2-zügige Grundschule.

Turnhalle

Die Staatliche Grundschule „Südschule“ Steinach hat keine eigene Schulturnhalle. Als Turnhalle wird die Sporthalle der Stadt Steinach genutzt.

<u>Fläche Grund und Boden</u>	1.569 m ²
-------------------------------	----------------------

Geplante Bauliche Maßnahmen:

keine

Zusammenfassung und Perspektive

Die Staatliche Grundschule „Südschule“ Steinach erfüllt die Mindestschülerzahlen einer zweizügigen Grundschule im aktuellen Schuljahr knapp nicht. Das wurde durch die Klassenbildung in der SEP reguliert (eine 1. Klasse, eine 2. Klasse, eine Klasse 1/2).

Die Schülerzahlprognose für die kommenden Jahre sagt der Staatlichen Grundschule „Südschule“ Steinach steigende Schülerzahlen und somit Schülerzahlen für eine zweizügige Grundschule voraus. Die Staatliche Grundschule „Südschule“ Steinach ist deshalb in der bisherigen Form weiterzuführen.

Schulzentrum am Wolkenrasen Staatliche Grundschule Sonneberg

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 43
96515 Sonneberg



Aktuelle Situation

Schüler	192
Klassen	9
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	0
Migrationsanteil	17 %
Lehrer	11 + 1
Erzieher	7

Geburtenzahlen im Einzugsbereich

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
EZB - Wolkenrasen	47	51	55	49	47	43

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	196	98	48	50
Prognose 24/25	204	103	50	51
Prognose 23/24	203	106	50	47
Prognose 22/23	196	107	46	43
Prognose 21/22	181	99	42	40
20/21	192	90	40	62
19/20	198	95	63	40
18/19	193	112	38	43
17/18	191	107	43	41
16/17	166	81	42	43
15/16	164	88	39	37
14/15	164	82	40	42

Schulprofil:

- Zertifizierung als „Musikalische Grundschule“ und „Bewegungsfreundliche“ Schule
- Moderne Methoden und offenes Arbeiten ermöglichen eine umfassende Grundbildung und optimale Förderung für jeden Schüler.

- Rhythmisierung der ersten und zweiten Klassen, Kooperation mit Turnverein, Leichtathletikverein, Rennrodelverein, Schwimmverein, Kindertagesstätten, Bibliothek und Logopäden

Kooperationsschulen:

- Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“ Sonneberg
- Sibylle Abel Schule Sonneberg, Staatliche Gemeinschaftsschule
- Staatliches regionales Förderzentrum Sonneberg

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Schulkomplex Jahnstraße Sonneberg

Bruttogrundfläche	5.547 m ²	Baujahr	1981
Fläche Grund und Boden	9.095 m ²		

Das Gebäude wurde 2006 Brandschutzsaniert und um einen Anbau für die Grundschule erweitert.

Grundschule und Förderzentrum nutzen das Gebäude gemeinsam.

Insgesamt verfügt das Schulzentrum über 22 Unterrichts- und 8 Fachunterrichtsräume.

Davon stehen der Staatlichen Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen 9 Klassenräume und 4 Fachunterrichtsräume zur Verfügung.

Turnhalle

Der Sportunterricht wird in der Sporthalle Cuno-Hoffmeister (Drei-Felder-Turnhalle) durchgeführt, Freisport auf der Sportanlage der Stadt Sonneberg.

Geplante bauliche Maßnahmen

Kurzfristige Maßnahmen

Außenanlagen Kleinsportfeld (Förderung GanztagsInvest 2021)	120 T€
---	--------

Zusammenfassung und Perspektive

Die Staatliche Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen erfüllt die Anforderungen an die Mindestschülerzahlen und ist deshalb in der bisherigen Form als zweizügige Grundschule mit der Option zur Dreizügigkeit fortzuführen.

Staatliche Grundschule Sonneberg - Grube

Eisenbahnstraße 16
96515 Sonneberg



Aktuelle Situation

Schüler	200
Klassen	8
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	0
Migrationsanteil	14 %
Lehrer	10 + 1
Erzieher	10

Geburtenzahlen im Einzugsbereich

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
EZB - Grube	49	47	53	36	40	42

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	170	85	42	43
Prognose 24/25	178	85	43	50
Prognose 23/24	185	88	50	47
Prognose 22/23	199	102	48	50
Prognose 21/22	196	97	50	49
20/21	200	102	49	49
19/20	195	99	48	48
18/19	193	100	48	45
17/18	183	100	43	40
16/17	163	86	42	35
15/16	146	78	36	32
14/15	162	79	33	50

Schulprofil:

- Wechsel zwischen modernen und bewährten klassischen Unterrichtsmethoden
- Vertrauensvolle, stabile und kooperative Beziehung zwischen Elternhaus –Lehrer*innen/ Erzieher*innen und Schülern
- Im Vordergrund stehen ein zeitgemäßes, am Kind orientiertes Lernen und die individuelle Förderung aller Schüler.
- Kooperation mit Vereinen (FC Sonneberg 2004, 1. Sonneberger Volleyballclub 2004, Sonneberger Turnverein, Leichtathletik Sonneberg e.V.)

Kooperationsschulen:

- „Bürgerschule“ Sonneberg, Staatliche Regelschule

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche	1.738 m ²	Baujahr	1930/1978/2009
-------------------	----------------------	---------	----------------

8 Unterrichtsräume

2 Fachunterrichtsräume

Das Gebäude ist ein viergeschossiges Gebäude mit eingeschossigem Speiseraumanbau und Turnmehrzweckhalle. Die Schule besitzt kein Hortgebäude.

Das Gebäude bildet ausreichend Platz für eine 2-zügige Grundschule.

Turnmehrzweckhalle

Ein-Feld-Halle

Bruttogrundfläche	287 m ²	Baujahr	2009
-------------------	--------------------	---------	------

<u>Fläche Grund und Boden</u>	10.125 m ²
-------------------------------	-----------------------

Geplante bauliche Maßnahmen:

Kurzfristige Maßnahmen

Außenanlagen (220 T€ über Förderung GanztagsInvest 2021)	470 T€
--	--------

Mittelfristige Maßnahmen

Innenrekonstruktion	100 T€
---------------------	--------

Sanierung WC-Anlagen	150 T€
----------------------	--------

Zusammenfassung und Perspektive

Die Staatliche Grundschule Sonneberg-Grube erfüllt die Anforderungen an die Mindestschülerzahlen und ist deshalb in der bisherigen Form fortzuführen.

Staatliche Grundschule „Geschwister Scholl“ Sonneberg

Juttastraße 1
96515 Sonneberg



Aktuelle Situation

Schüler	181
Klassen	9
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	2
Migrationsanteil	23 %
Lehrer	13
Erzieher	7

Geburtenzahlen im Einzugsbereich

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
EZB - Scholl	35	47	41	44	58	42

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	205	109	50	46
Prognose 24/25	207	117	44	46
Prognose 23/24	196	103	44	48
Prognose 22/23	199	104	47	48
Prognose 21/22	193	109	47	37
20/21	181	109	36	36
19/20	175	100	35	40
18/19	162	82	38	42
17/18	169	85	42	42
16/17	179	93	44	42
15/16	176	91	40	45
14/15	184	102	40	42

Schulprofil:

- In der Grundschule werden differenzierte und auf das Lern- und Arbeitsverhalten der Kinder angepasste Wochenpläne erstellt.
- Moderne Methoden und offenes Arbeiten ermöglichen eine umfassende Grundbildung und optimale Förderung für jeden Schüler.
- Kooperation mit Unternehmen vor Ort, unter anderem auch mit dem Gartenbauverein „Eller“.

Kooperationsschulen:

- Staatliche Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen
- Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“
- „Bürgerschule“ Sonneberg, Staatliche Regelschule

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche	3.233 m ²	Baujahr	1913
-------------------	----------------------	---------	------

10 Unterrichtsräume

2 Fachunterrichtsräume

Das Gebäude ist ein fünfgeschossiges Gebäude.

Das Gebäude bildet ausreichend Platz für eine 2,5-zügige Grundschule.

Turnmehrzweckhalle

Ein-Feld-Turnhalle

Bruttogrundfläche	297 m ²	Baujahr	1976
-------------------	--------------------	---------	------

<u>Fläche Grund und Boden</u>	2.670 m ²
-------------------------------	----------------------

Geplante bauliche Maßnahmen

Kurzfristige Maßnahmen

Horräume (Förderung GanztagsInvest 2021)	50 T€
--	-------

Mittelfristige Maßnahmen

Flursanierung EG	100 T€
------------------	--------

Einbau Massivtreppe	200 T€
---------------------	--------

Kellersanierung	500 T€
-----------------	--------

Schulhof mit Einfriedung	250 T€
--------------------------	--------

Zusammenfassung und Perspektive

Die Staatliche Grundschule „Geschwister Scholl“ Sonneberg erfüllt die Anforderungen an die Mindestschülerzahlen und ist deshalb in der bisherigen Form fortzuführen.

Staatliche Grundschule Sonneberg-Oberlind

Johann-Sebastian-Bach-Straße 9
96515 Sonneberg



Aktuelle Situation

Schüler	192
Klassen	8
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	0
Migrationsanteil	6 %
Lehrer	11 + 1
Erzieher	7

Geburtenzahlen im Einzugsbereich

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
EZB - Oberlind	40	49	32	30	44	26

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	143	68	40	35
Prognose 24/25	158	82	36	41
Prognose 23/24	163	73	41	49
Prognose 22/23	183	84	49	49
Prognose 21/22	189	101	50	38
20/21	192	102	38	52
19/20	196	93	54	49
18/19	194	95	50	49
17/18	189	101	50	38
16/17	188	101	39	48
15/16	178	89	47	42
14/15	174	91	41	42

Schulprofil:

- Fordern und fördern der Schüler auf naturwissenschaftlichem, technischem und sportlichem Gebiet
- Anspruchsvolles Konzept des Lernen in homogenen Klassen von 1-4 verfolgt
- Rhythmisierte Schul- und Freizeitgestaltung, gestaltet durch 2 bewegungsfreundliche Pausen, Blockunterricht und offen Hortarbeit
- Kooperation mit Vereinen (Sportvereine, Budokan, Fußballvereine)

Kooperationsschulen

- Sibylle Abel Schule Sonneberg, Staatliche Gemeinschaftsschule

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Schulgebäude Marktschule Altbau

Bruttogrundfläche	1.194 m ²	Baujahr	1891
-------------------	----------------------	---------	------

Schulgebäude Marktschule Anbau

Bruttogrundfläche	716 m ²	Baujahr	1992
-------------------	--------------------	---------	------

9 Unterrichtsräume

2 Fachunterrichtsräume

Der Schulstandort bildet ausreichend Platz für eine 2-zügige Grundschule.

Der Schulstandort steht unter Denkmalschutz.

Der Schulstandort wurde 2021 vollständig saniert.

Turnmehrzweckhalle mit Funktionsanbau

Ein-Feld-Turnhalle

Bruttogrundfläche	845 m ²	Baujahr	1930/2001
-------------------	--------------------	---------	-----------

Hortgebäude

Bruttogrundfläche	486 m ²	Baujahr	2018
-------------------	--------------------	---------	------

<u>Fläche Grund und Boden</u>	6.657 m ²
-------------------------------	----------------------

Geplante bauliche Maßnahmen:

keine

Zusammenfassung und Perspektive

Die Staatliche Grundschule Sonneberg-Oberlind erfüllt die gesetzlichen Vorgaben und ist deshalb in der bisherigen Form fortzuführen.

Regelschulen:

Staatliche Regelschule „Lichtetal“ Lichte

Lichtetalstraße 2
98724 Neuhaus am Rennweg
OT Lichte



Aktuelle Situation

Schüler	95
Klassen	5
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	3
Migrationsanteil	3 %
Lehrer	7

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Prognose 25/26	104	21	22	21	21	19	0
Prognose 24/25	111	21	20	21	20	0	29
Prognose 23/24	106	19	20	20	0	32	15
Prognose 22/23	104	19	19	0	34	16	16
Prognose 21/22	101	18	0	33	17	18	15
20/21	95	0	33	13	20	13	16
19/20	119	31	16	19	17	18	18
18/19	101	14	15	20	19	19	14
17/18	109	17	19	19	23	15	16
16/17	110	18	19	23	14	18	18
15/16	110	19	24	13	17	19	18
14/15	100	23	12	15	21	21	8

Schulprofil:

- Fördern und Fordern der Schüler
- Vielfältige Formen der inneren Differenzierung und außerunterrichtlichen Angebote
- Sehr individuelle Zuwendung zu leistungsschwächeren, aber auch leistungsstärkeren Schülern

Kooperationsschulen

- Staatliche Grundschule Schmiedefeld (in Schulträgerschaft der Stadt Saalfeld))

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude mit angebauter Turnmehrzweckhalle (1 Feld)

Bruttogrundfläche 3.512 m² Baujahr (1959)?

Fläche Grund und Boden 14.784 m²

Das Schulgebäude ist ein viergeschossiges Gebäude. Das Kellergeschoss ist teilunterkellert. Das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut. Die Turnmehrzweckhalle ist eingeschossig.

6 Unterrichtsräume

7 Fachunterrichtsräume

Das Gebäude bietet ausreichend Platz für eine 1-zügige Regelschule, bei Doppelnutzung wäre eine 1,5-Zügigkeit möglich.

Die Regelschule Lichte wurde zum 01.01.2019 vom Landkreis Saalfeld-Rudolstadt übernommen. Informationen zu den bisher getätigten Investitionskosten liegen nicht vor.

Geplante bauliche Maßnahmen

Mittelfristige Maßnahmen

Fenstererneuerung (Rest) 100 T€

Heizungsumstellung 150 T€

Elektrosanierung 400 T€

Langfristige Maßnahmen außerhalb des Planungszeitraumes

Sanierung Dach und Fassade; Bauwerkstrockenlegung; Außenanlagen mit Zufahrt und Stützmauer; Sanierung der Turnmehrzweckhalle; Innensanierung; Freisportanlage

Kostenschätzung: 5.210 T€

Zusammenfassung und Perspektive

Im Schuljahr 2020/21 konnte an der Staatlichen Regelschule „Lichtetal“ Lichte aufgrund zu geringer Anmeldezahlen keine 5. Klasse gebildet werden. Auch in den kommenden Jahren liegen die Prognosen leicht unter den gesetzlichen Mindestanforderungen.

Bis vor kurzem war die Situation an der Staatlichen Regelschule „Lichtetal“ Lichte zusätzlich noch durch einen erheblichen Lehrermangel und damit verbundenen Stundenausfall geprägt welche mittlerweile durch Neueinstellungen kompensiert werden konnte.

Die Schule weist allerdings einen erheblichen Sanierungsstau auf. Für den Erhalt der Schule werden langfristig größere Investitionen (Sanierung Dach und Fassade; Bauwerkstrockenlegung; Außenanlagen mit Zufahrt und Stützmauer; Sanierung der

Turnmehrzweckhalle; Innensanierung; Freisportanlage) erforderlich. Kostenermittlungen hierzu liegen nicht vor.

Die Schulträgerschaft der Staatlichen Grundschule „Lichtetal“ Lichte ging im Zuge der Eingemeindung zum 1. Januar 2019 vom Landkreis Saalfeld-Rudolstadt auf den Landkreis Sonneberg über. Der ehemalige Einzugsbereich erstreckt sich nun auf Ortsteile des Landkreises Sonneberg (Lichte, Piesau) sowie Ortsteile der Stadt Saalfeld (Schmiedefeld, Reichmannsdorf, Gösselsdorf). Aus diesem Grund wurde für die Schule ab 2019 ein gemeinsamer Schulbezirk mit der Stadt Saalfeld per Ausnahmegenehmigung geregelt. Dieser wäre bei Fortbestand der Schule dauerhaft festzuschreiben. Denn ohne die Schüler aus den Ortsteilen der Stadt Saalfeld, die in etwa die Hälfte der Schülerzahl ausmachen, hätte die Staatliche Regelschule „Lichtetal“ Lichte keinen Bestand.

Aufgrund der schlechten Situation hinsichtlich Schülerzahlen, Lehrpersonal und Investitionskosten, ist aus Verwaltungssicht eine Schließung der Staatlichen Regelschule „Lichtetal“ Lichte anzuvisieren. Die aktuell 95 Schüler könnten – ein entsprechend angepasstes Raumkonzept am Schulcampus Neuhaus am Rennweg vorausgesetzt – problemlos in der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg unterrichtet werden. Zudem ist davon auszugehen, dass sich aufgrund der vorher beschriebenen Situation des gemeinsamen Schuleinzugsbereichs mit der Stadt Saalfeld einige Schüler für eine weiterführende Schule der Stadt Saalfeld bzw. des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt entscheiden werden und somit vor allem in den Folgejahren nicht die komplette prognostizierte Gesamtschülerzahl der Staatlichen Regelschule „Lichtetal“ Lichte an die Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg wechseln würde.

Eine Schließung der Staatlichen Regelschule „Lichtetal“ Lichte würde dem Landkreis Sonneberg eine Betriebskostensparnis von ca. 58.000 Euro einbringen.

Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“ Sonneberg

Erich-Weinert-Straße 2
96515 Sonneberg



Aktuelle Situation

Schüler	158
Klassen	8
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	2
Migrationsanteil	30 %
Lehrer	13

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Prognose 25/26	189	24	32	29	38	44	22
Prognose 24/25	188	23	32	28	48	48	9
Prognose 23/24	175	23	31	35	53	21	12
Prognose 22/23	167	22	38	39	23	26	19
Prognose 21/22	168	27	43	17	29	42	10
20/21	158	31	19	21	46	22	19
19/20	167	20	24	33	41	36	13
18/19	168	18	30	24	47	36	13
17/18	187	21	35	32	43	41	15
16/17	189	20	34	35	33	45	22
15/16	179	28	33	29	38	37	14
14/15	176	20	36	32	41	24	23

Schulprofil:

- Jedem Schüler soll der bestmögliche Schulabschluss ermöglicht werden.
- Bestmögliche Integration von Schüler*innen mit Migrationshintergrund
- Durch die Schule erfolgt eine optimale Unterstützung bei der Berufswahl.
- Individuelle Förderung und individuelles Fordern aller Schüler*innen
- Inklusion leistungsschwacher Schüler unter den möglichen Bedingungen

Kooperationsschulen:

- Staatliche Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen
- „Bürgerschule“ Sonneberg, Staatliche Regelschule

Auch an den anderen weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Sonneberg stiegen die Schülerzahlen entgegen der Prognose. Die Schülerzahlen im Sonneberger Umland blieben relativ konstant. Aufgrund dieser Entwicklungen war die aus der Schließung der Staatlichen Regelschule „Cuno Hoffmeister“ Sonneberg resultierende Aufnahme der Schüler an anderen weiterführenden Schulen im Stadtgebiet und Umland nicht mehr gesichert.

Die im Monitoring konstatierte Entwicklung der Schülerzahlen setzt sich auch in den aktuellen Prognosen fort.

Entgegen der von der Firma Biregio in Ihrem Gutachten zur Schulnetzplanung prognostizierten Zahlen, hat sich die aktuelle Entwicklung der Schülerzahlen wesentlich positiver gestaltet. Im Schuljahr 2019/2020 besuchen 25 Prozent mehr Schüler die Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“ als von Biregio prognostiziert.

Tabelle: Entwicklung der Schülerzahlen der Staatlichen Regelschule „Cuno Hoffmeister“ und Vergleich mit der Biregio-Prognose (blau):

Schuljahr	Schüler gesamt		Kl. 5		Kl. 6		Kl. 7		Kl. 8		Kl. 9		Kl. 10	
19/20	167	134	21	11	24	19	16	17	40	21	36	41	13	26
18/19	168	155	18	15	30	19	24	17	47	41	36	28	13	35
17/18	187	170	21	15	35	19	32	33	43	28	41	39	15	36

Quellen: Schulstatistik Thüringen, abgerufen: 09/2019; [Schulentwicklungsplanung Landkreis Sonneberg, 08/2015 \(Prognose in blau\)](#)

Die aktuellen Prognosen auf Grundlage der aktuellen und prognostizierten Schülerzahlen der abgebenden Grundschulen sagen der Staatlichen Regelschule „Cuno Hoffmeister“ weiterhin steigende Schülerzahlen voraus (s.o.).

Auch die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen der Stadt Sonneberg weist deutlich höhere Schülerzahlen als zunächst erwartet auf.

Tabelle: Schülerzahlen der Grundschulen im Stadtgebiet Sonneberg im Schuljahr 2019/2020 und Vergleich mit der Biregio-Prognose (blau):

	ges.		SEP		Kl. 3		Kl. 4	
GS Oberlind SJ 19/20	196	174	93	84	54	45	49	45
GS Scholl SJ 19/20	175	179	100	112	35	38	40	29
GS Wolkenrasen SJ 19/20	198	174	95	84	63	50	40	40
GS Grube SJ 19/20	195	191	99	103	48	46	48	42
Gesamt:	764	718	387	383	200	179	177	156

Quellen: Schulstatistik Thüringen, abgerufen: 09/2019; [Schulentwicklungsplanung Landkreis Sonneberg, 08/2015 \(Prognose in blau\)](#)

Während für die beiden Grundschulen „Sonneberg-Grube“ und „Sonneberg-Oberlind“ über die nächsten Jahre ein leichter Rückgang der Schülerzahlen zu erwarten ist, sind die Prognosen der Schülerzahlen für die beiden Grundschulen mit den höchsten Übertrittsraten an die Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“, „Sonneberg-Wolkenrasen“ (28% der 4. Klässler) und „Geschwister Scholl“ (6,5 % der 4. Klässler), konstant bzw. steigend.

Tabelle: Prognose der Schülerzahlen für die Staatliche Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen und die Staatliche Grundschule „Geschwister-Scholl“ :

Staatliche Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen					
	gesamt	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	195	96		49	51
Prognose 24/25	204	102		50	52
Prognose 23/24	206	105		52	49
Prognose 22/23	203	108		49	47
Prognose 21/22	194	101		46	46
Prognose 20/21	206	96		46	64
19/20	198	95		63	40

Staatliche Grundschule Sonneberg-Geschwister Scholl					
	gesamt	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	199	105		50	45
Prognose 24/25	199	113		43	44
Prognose 23/24	184	98		42	45
Prognose 22/23	180	96		43	42
Prognose 21/22	184	98		40	46
Prognose 20/21	171	91		44	36
19/20	175	100		35	40

Quelle: eigene Berechnung

Eine weitere Entwicklung, die weitreichende Auswirkungen auf die Entwicklung der Schülerzahlen der Staatlichen Regelschule „Cuno Hoffmeister“ hat, sind die rückläufigen Schülerzahlen am Gymnasium. Das Staatliche Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg hatte im Schuljahr 2019/20 fast 100 Schüler weniger, als im Schulnetzplan prognostiziert.

Tabelle: Entwicklung der Schülerzahlen des Staatlichen Gymnasiums „Hermann Pistor“ und Vergleich mit der Biregio-Prognose (blau):

Schuljahr	Schüler gesamt		Kl. 5		Kl. 6		Kl. 7		Kl. 8		Kl. 9		Kl. 10		Kl. 11		Kl. 12	
19/20	717	815	96	118	88	133	88	121	95	110	101	97	79	83	78	71	92	82
18/19	776	828	90	133	91	124	99	114	117	110	81	91	94	83	94	85	110	87
17/18	814	828	87	124	103	117	118	114	95	103	101	92	114	100	113	90	83	87

Quellen: Schulstatistik Thüringen, abgerufen: 09/2019; [Schulentwicklungsplanung Landkreis Sonneberg, 08/2015 \(Prognose in blau\)](#)

Die prognostizierten Schülerzahlen erfüllen in der Regel die gesetzlichen Vorgaben nach § 41a Abs. 2 ThürSchG. Da es sich um eine Regelschule im ländlichen Raum handelt kann diese einzügig geführt werden. Die prognostizierten Schülerzahlen lassen eine 1,5-Zügigkeit erwarten.

Die Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“ liegt zentral im bevölkerungsreichsten Stadtteil von Sonneberg und bietet zudem eine gute Busanbindung sowie kurze Wege zum Bahnhof und in die Innenstadt sowie die angrenzenden Stadtteile. Sie ist eingebettet in einen Schulverbund im Stadtteil Wolkenrasen, der alle Schularten (Grundschule, Regelschule, Gymnasium, Förderzentrum) umfasst.

Ebenfalls auf dem Gelände befindet sich eine Drei-Felder-Turnhalle, die im Jahr 2007 saniert wurde und auch von der Staatlichen Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen sowie dem Staatlichen regionalen Förderzentrum Sonneberg genutzt wird. Aus der Förderung dieser Baumaßnahme ergibt sich eine Zweckbindung der Mittel bis mindestens 2032.

Es bestehen enge Kooperationen der Staatlichen Regelschule „Cuno Hoffmeister“ mit dem Stadtteilzentrum „Wolke 14“ sowie ansässigen Unternehmen und Verbänden. Aufgrund des hohen Ausländeranteils an der Schule und im Stadtteil ist die Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“ Stützpunktschule für den DaZ-Unterricht setzt zahlreiche Projekte in der Flüchtlingshilfe und zur Förderung des Demokratieverständnisses und Toleranz um.

Nicht zuletzt ist der Erhalt der Staatlichen Regelschule „Cuno Hoffmeister“ ein entscheidender Baustein um im bevölkerungsreichsten Stadtteil der Stadt Sonneberg die in der Studie „Migration und Integration – Ausgangssituation und Handlungsbedarf in der Stadt Sonneberg“ genannte fortschreitende Segregation zu verhindern und das soziale Zusammenleben intakt zu halten.

Aufgrund der Anfang 2015 beschlossenen Schließung der Staatlichen Regelschule „Cuno Hoffmeister“ zum Schuljahresende 2017/18 wurden an der ohnehin schon einen erheblichen Sanierungsstau aufweisenden Schule keine größeren Sanierungs- oder Instandsetzungsarbeiten mehr getätigt. Aus den oben dargelegten Gründen soll nun die aufgrund der Schulnetzplanung zum Erliegen gekommene Investitionstätigkeit wieder aufgenommen und an die Sanierungsleistungen der Jahre 1999 bis 2008 angeknüpft werden.

Denn der derzeitige Zustand des Gebäudes macht eine Generalsanierung zwingend erforderlich. Die Räume, Flure und Treppenhäuser befinden sich überwiegend in einem schlechten Zustand, die Fenster und Außenfassade müssen dringend erneuert werden. Die Heizungsanlage bedarf einer Generalüberholung.

Zudem weist die Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“ erhebliche Brandschutzmängel auf. Es fehlt eine rauchdichte Abschottung der Treppenträume gegenüber den Fluren sowie dem Kellergeschoss. Ein zweiter baulicher Rettungsweg fehlt ebenfalls. Die Umsetzung des Brandschutzkonzepts ist für den weiteren Schulbetrieb zwingend erforderlich.

Nicht zuletzt soll durch die Generalsanierung auch Barrierefreiheit hergestellt werden. Somit würde der Landkreis Sonneberg auch eine barrierefreie Regelschule vorhalten, wie im Entwicklungsplan Inklusion angestrebt.

Fazit:

Bestehende Regelschulen im ländlichen Raum können nach § 41a Abs. 2 S. 3 einzügig geführt werden. Bei der Staatlichen Regelschule „Cuno Hoffmeister“ Sonneberg handelt es sich um eine bestehende Regelschule im ländlichen Raum. Die Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“ Sonneberg wird als 1,5 zügige Regelschule fortgeführt. Es erfolgt eine Generalsanierung des bestehenden Gebäudes.

Bürgerschule Sonneberg Staatliche Regelschule

Unterer Markt 4
96515 Sonneberg



Aktuelle Situation

Schüler	274
Klassen	13
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	10
Migrationsanteil	18 %
Lehrer	23

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Prognose 25/26	282	45	49	44	53	54	37
Prognose 24/25	273	46	46	47	49	61	24
Prognose 23/24	264	43	49	43	55	40	34
Prognose 22/23	261	46	45	49	36	56	29
Prognose 21/22	267	42	52	32	51	48	42
20/21	274	49	34	45	44	69	33
19/20	266	36	45	40	62	48	35
18/19	267	40	49	47	48	51	32
17/18	264	42	48	48	45	57	24
16/17	265	49	51	46	49	39	31
15/16	246	50	48	46	36	49	17
14/15	224	40	45	33	43	36	27

Schulprofil

- Zweizügige Ganztagschule in teilgebundener Form
- Unterricht ist methodisch auf selbständiges Lernen und Erproben ausgelegt
- 1mal wöchentlich Training sozialer Kompetenzen sowie Lerntechniken Kl. 5/6
- Kompetenztraining Deutsch, Mathematik, Englisch, Sport, Musik mehrmals wöchentlich
- Schulinterne Berufsinformationsmesse für Schüler und Eltern Kl. 8-10
- Trainingsraummethode („Jeder hat das Recht auf ungestörten Unterricht.“)

Kooperationsschulen

- Staatliche Grundschule „Geschwister Scholl“ Sonneberg
- Staatliche Grundschule Sonneberg-Grube
- Walter-Hensel-Schule Göppingen

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche 4.429 m²

Baujahr 1886

13 Unterrichtsräume

5 Fachunterrichtsräume

Das Gebäude ist ein fünfgeschossiges Gebäude. Das Kellergeschoss ist vollunterkellert.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Das Gebäude bietet ausreichend Platz für eine 2-zügige Regelschule.

Turnmehrzweckhalle mit Funktionsanbau

Bruttogrundfläche 630 m²

Baujahr 1898/2017

Fläche Grund und Boden 7.768 m²

Geplante bauliche Maßnahmen

Mittelfristige Maßnahmen

Bauwerkstrockenlegung, Sanierung KG, Heizung

(Investitionsplan 2022-24) 1.100 T€

Klassenraumsanierung 200 T€

Längerfristige Maßnahmen

Aufzug 150 T€

Zusammenfassung und Perspektive

Die Bürgerschule Sonneberg Staatliche Regelschule erfüllt die gesetzlichen Vorgaben für eine zweizügige Regelschule und ist deshalb in der bisherigen Form fortzuführen.

Gemeinschaftsschulen:

Sibylle Abel Schule Sonneberg - Staatliche Gemeinschaftsschule

Max-Planck-Straße 51
96515 Sonneberg



Aktuelle Situation

Schüler	386
Klassen	17
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	22
Migrationsanteil	5 %
Lehrer	31

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Prognose 25/26	484	75	77	77	86	102	67
Prognose 24/25	477	78	75	79	97	77	71
Prognose 23/24	471	76	77	89	73	82	74
Prognose 22/23	461	78	87	67	78	85	66
Prognose 21/22	433	88	66	72	81	76	50
20/21	386	67	71	74	72	57	45
19/20	408	74	75	75	56	62	66
18/19	393	77	74	54	59	82	47
17/18	364	72	52	54	83	50	53
16/17	328	53	52	75	47	57	44
15/16	310	51	72	41	54	48	44
14/15	306	72	41	46	44	50	53

Schulprofil

- Unterricht ist methodisch auf selbständiges Lernen und Erproben ausgelegt
- Schulinterne Berufsinformationsmesse für Schüler und Eltern Kl. 8-10
- Teilgebundene Ganztagschule; berufswahlfreundliche Schule
- Unterricht nach traditionellen und reformpädagogischen Ansätzen

Kooperationsschulen

- Staatliche Grundschule „Dr. Martin Luther“ Judenbach
- Staatliche Grundschule Sonneberg-Oberlind

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche 2.627 m²

Baujahr 2019

16 Unterrichtsräume

2 Fachunterrichtsräume

Die Gemeinschaftsschule nutzt zusätzlich Räumlichkeiten in der SBBS:

Speisesaal, Fachraum Biologie und Kunst, 1 allgemeiner Unterrichtsraum, 2 Werkräume, Lagerräume

Turnhalle

Als Sporthalle wird die 3-fach Sporthalle am Schulkomplex genutzt.

Freisportanlagen stehen ebenfalls zur Nutzung zur Verfügung.

Fläche Grund und Boden 21.397 m² (Bestandteil Schulkomplex)

Geplante bauliche Maßnahmen

Keine

Zusammenfassung und Perspektive

Die Sibylle Abel Schule Sonneberg Staatliche Gemeinschaftsschule erfüllt die gesetzlichen Vorgaben für eine dreizügige Gemeinschaftsschule der Klassenstufen 5 bis 10 und ist deshalb in der bisherigen Form fortzuführen.

Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg

Apelsbergstraße 58
98724 Neuhaus am Rennweg



Aktuelle Situation

Schüler	182
Klassen	10
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	10
Migrationsanteil	6 %
Lehrer	13 + 1

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Prognose 25/26	145	24	13	25	33	25	25
Prognose 24/25	143	13	24	28	28	33	17
Prognose 23/24	160	24	26	24	37	22	27
Prognose 22/23	168	25	23	32	25	36	27
Prognose 21/22	177	23	30	21	40	36	27
20/21	182	44	19	34	35	35	15
19/20	159	20	32	34	39	20	14
18/19	162	30	36	36	24	18	18
17/18	148	35	29	21	21	23	19
16/17	137	30	21	19	23	24	20
15/16	124	20	16	18	28	25	17
14/15	138	16	19	23	28	25	27

Schulprofil

- „Alle mit Abschluss“ (AMA)
- Gewaltfreie und demokratische Schule als sozialer Lebensraum
- Jugendunternehmenswerkstatt, Trainingsraumprinzip

Kooperationsschulen

- Staatliche Grundschule Steinheid
- Staatliche Grundschule Lauscha
- Staatliche Grundschule Neuhaus am Rennweg
- Staatliches Gymnasium Neuhaus am Rennweg
- Staatliche Regelschule „Lichtetal“ Lichte

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche	4.068 m ²	Baujahr	1981
-------------------	----------------------	---------	------

Insgesamt 25 Unterrichts- und Fachunterrichtsräume. Gemeinsame Nutzung der Räume durch Staatliche Grundschule Neuhaus am Rennweg sowie Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg.

Davon werden aktuell 2 Klassenräume der Musikschule des Landkreises Sonneberg zur Alleinnutzung zur Verfügung gestellt.

Die Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Apelsberg“ Neuhaus am Rennweg nutzt zusätzlich sechs eigene Räume im Staatlichen Gymnasium Neuhaus am Rennweg, davon drei als Klassenraum sowie die Fachkabinette Biologie und Chemie gemeinschaftlich mit dem Staatlichen Gymnasium.

Turnhalle

Die Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Apelsberg“ Neuhaus am Rennweg nutzt die am Schulkomplex vorhandene Ein-Feld-Halle sowie die Guts-Muths-Turnhalle (3-Felder).

<u>Fläche Grund und Boden</u>	55.531 m ²
-------------------------------	-----------------------

Zusammenfassung und Perspektive

Die Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg teilt sich ein Gebäude mit der Staatlichen Grundschule Neuhaus am Rennweg und zusätzlich ein Gebäude mit dem Staatlichen Gymnasium Neuhaus am Rennweg. Grundsätzlich sind am Schulcampus Neuhaus am Rennweg ausreichend Räumlichkeiten für die drei ansässigen Schulen vorhanden. Unterschiedliche pädagogische Konzepte und teilweise mangelnde Kooperationsbereitschaft führen allerdings vor allem für die Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg zu starken räumlichen Einschränkungen.

Diesen soll im kommenden Schuljahr mit einem gemeinsam (drei Schulen, Schulamt, Schulträger) erarbeiteten Raumkonzept entgegengewirkt werden. Ziel muss es sein durch optimale Raumauslastung und entsprechende Kooperationen zu einem Schulcampus zusammen zu wachsen.

Dem Zusammenwachsen zu einem Schulcampus könnte auch ein Zusammenschluss der Schulen förderlich sein. Der Schulcampus Neuhaus am Rennweg bietet die optimalen Bedingungen für die Bildung einer Thüringer Gemeinschaftsschule der Klassenstufen 1 bis 12. Vor dem Hintergrund der Sonderstellung eines Gymnasiums und da das Staatliche Gymnasium Neuhaus am Rennweg die gesetzlichen Anforderungen erfüllt, sollte zumindest der Zusammenschluss mit der Staatlichen Grundschule Neuhaus am Rennweg angestrebt werden.

Zudem sind bei Schließung der Staatlichen Regelschule „Lichtetal“ Lichte die Schüler dieser Schule an der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg aufzunehmen.

Staatliche Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach

Lauschaer Straße 35
96523 Steinach



Aktuelle Situation

Schüler	154
Klassen	8
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	12
Migrationsanteil	8 %
Lehrer	13

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Prognose 25/26	149	24	22	23	21	31	25
Prognose 24/25	160	21	22	17	27	36	37
Prognose 23/24	164	21	16	22	31	47	27
Prognose 22/23	158	16	21	25	41	35	20
Prognose 21/22	158	20	24	33	30	25	26
20/21	154	23	31	24	22	33	21
19/20	161	31	24	18	25	38	25
18/19	159	22	16	24	32	40	25
17/18	132	15	18	23	32	32	12
16/17	148	17	23	23	35	16	34
15/16	141	23	25	29	15	29	20
14/15	144	27	32	13	25	25	22

Schulprofil:

- Längeres, gemeinsames Lernen wird ermöglicht
- Die Einstufung erfolgt erst ab Klassenstufe 8
- Der Übertritt an ein Gymnasium ist in jeder Klassenstufe möglich
- Enger Kontakt zwischen der Schule und den Eltern, sowie Schüler – Lehrer Kooperation

Kooperationsschulen

- Staatliche Grundschule „Südschule“ Steinach
- Staatliche Grundschule Lauscha
- Gymnasium Neuhaus am Rennweg

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

9 Unterrichtsräume

5 Fachunterrichtsräume

Gebäude 1

Bruttogrundfläche (Anbauten 1958 und 1976)	2.564 m ²	Baujahr	1912
---	----------------------	---------	------

Fläche Grund und Boden	3.224 m ²
------------------------	----------------------

Das Gebäude ist ein fünfgeschossiges Gebäude und steht unter Denkmalschutz.

Gebäude 2

Bruttogrundfläche (Anbau 1989)	1.105 m ²	Baujahr	1900
-----------------------------------	----------------------	---------	------

Fläche Grund und Boden	2.844 m ²
------------------------	----------------------

Das Gebäude ist ein viergeschossiges Gebäude und besitzt ein Erd-, ein Obergeschoss, ein Dachgeschoss sowie einen Dachbodenbereich. Der Anbau ist dreigeschossig, das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut.

Als Sporthalle wird die Sporthalle der Stadt Steinach genutzt.

Das Gebäude 2 wurde um 1900 errichtet und war ursprünglich kein Schulbau.

1989 hat es einen Anbau erhalten, in diesem befinden sich vorrangig die WC- Anlagen und Fachräume. Das Gebäude kann als nicht sanierungswürdig eingestuft werden.

Das Gebäude 1 wurde um 1912 errichtet und hat 1958 und 1976 Anbauten erhalten.

Bei dem denkmalgeschützten historischen Altbau handelt es sich um einen Massivbau der als sanierungsfähig eingestuft werden kann.

Das Gebäude hat grundsätzlich ausreichend Räumlichkeiten um eine 1-zügige Gemeinschaftsschule in den Klassen 5-10 unterzubringen

Kurzfristige Maßnahmen

Sanierung	= 4.197.500 EUR
-----------	-----------------

Mittelfristige Maßnahmen

Sanierung Stützmauer und Außenanlagengestaltung	500 T€
---	--------

Zusammenfassung und Perspektive

Die Schülerzahlprognosen für die Staatliche Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach erfüllen, bis auf eine Ausnahme im 2022/23 die gesetzlichen Vorgaben. Es handelt sich um die Sekundarstufe einer Gemeinschaftsschule im ländlichen Raum, die nach § 41a Abs. 3 i.V.m. Abs.2 einzügig geführt werden kann.

Da sich die Schülerzahlen dennoch an der unteren Grenze bewegen und die Kosten für die notwendigen Baumaßnahmen sehr hoch sind, muss an dieser Stelle die Aufhebung der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach zumindest in Betracht gezogen werden.

Die Staatliche Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach sollte nach dem geltenden „Schulnetzplan des Landkreises Sonneberg für die Schuljahre 2015/16 bis 2020/21“ zum Ende des Schuljahres 2020/21 aufgehoben werden. Dieser Beschluss wurde am 30.10.2019 auf Grundlage eines Monitorings ausgesetzt (Kreistagsbeschluss Nr. 54/04/2019).

Die Schüler der Staatlichen Regelschule „Nordschule“ Steinach sollten nach Schließung an der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg aufgenommen werden. Das Monitoring zeigte, dass die entsprechende Aufnahmekapazität an der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg vorhanden ist, attestierte der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach allerdings auch eine positive Entwicklung der Schülerzahlen gegenüber der Prognose.

Schuljahr	Schüler gesamt		Kl. 5		Kl. 6		Kl. 7		Kl. 8		Kl. 9		Kl. 10	
2019/20	161	155	31	25	24	28	18	24	25	24	38	29	25	25
2018/19	159	162	22	28	16	25	24	21	32	25	40	33	25	29
2017/18	132	150	15	25	18	22	23	22	32	29	32	39	12	13

Quellen: Schulstatistik Thüringen, abgerufen: 09/2019; [Schulentwicklungsplanung Landkreis Sonneberg, 08/2015 \(Prognose in blau\)](#)

Dieser Trend setzte sich im Schuljahr 2020/21 allerdings nicht fort. Die Anmeldezahlen und damit die Gesamtschülerzahl blieb leicht hinter den Erwartungen zurück.

Schuljahr	Schüler gesamt		Kl. 5		Kl. 6		Kl. 7		Kl. 8		Kl. 9		Kl. 10	
2020/21	154	156	23	27	31	25	24	27	22	27	33	28	21	22

Quellen: Schulstatistik Thüringen, abgerufen: 09/2019; [Schulentwicklungsplanung Landkreis Sonneberg, 08/2015 \(Prognose in blau\)](#)

Dennoch lassen die aktuellen Prognosen (s.o.) wieder leicht steigende Schülerzahlen erwarten.

Zudem ist die Aufnahmefähigkeit der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg nun auch vor dem Hintergrund einer möglichen Schließung der Staatlichen Regelschule „Lichtetal“ Lichte zu bewerten.

Tabelle: Vergleich der prognostizierten Fünftklässler mit der Aufnahmekapazität der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg

	Prognose Fünftklässler Neuhaus	Prognose Fünftklässler Steinach	Prognose Fünftklässler Lichte	Prognose Fünftklässler gesamt	Kapazität Neuhaus
Schuljahr 21/22	23	20	18	61	60
Schuljahr 22/23	25	16	19	60	60
Schuljahr 23/24	24	21	19	64	60
Schuljahr 24/25	13	21	21	55	60
Schuljahr 25/26	24	24	21	69	60

Eine Aufnahme der Schüler beider Schulen würde die Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg an ihre theoretische Aufnahmekapazität bringen. Die wahrscheinliche Abwanderung eines Teils der Fünftklässler der Staatlichen Regelschule

„Lichtetal“ Lichte an weiterführende Schulen der Stadt Saalfeld bzw. des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, wie im Kapitel „Staatliche Regelschule ‚Lichtetal‘ Lichte“ beschrieben, würde diese Situation ggf. etwas entschärfen. Allerdings handelt es sich bei der Aufnahmekapazität der Staatlichen Regelschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg momentan nur um eine theoretische Kapazität. Wie im Kapitel „Staatliche Regelschule ‚Am Rennsteig‘ Neuhaus am Rennweg“ ist hier zunächst die Raumsituation zu klären und ein Raumkonzept zu entwickeln.

Die Schließung der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach würde dem Landkreis Sonneberg eine Betriebskostensparnis von ca. 65.000 Euro einbringen.

Fazit:

Aus den genannten Gründen sollte die Staatliche Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach zunächst in der aktuellen Form weiterbetrieben und im Rahmen der nächsten Schulnetzplanung auf ihren Fortbestand hin überprüft werden. Für den Weiterbetrieb ist die Umsetzung notwendiger Brandschutzmaßnahmen erforderlich, nicht aber die vollumfängliche Sanierungsmaßnahme.

Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“

Aktuelle Situation

Schüler	348
Klassen	18
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	9
Migrationsanteil	3 %
Lehrer	25
Erzieher	6

Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ Schulteil Schwärzdorf (Primarstufe)

Schulstraße 12
96524 Föritztal
OT Schwärzdorf



Geburtenzahlen Einzugsbereich

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Eichitz	0	0	2	0	1	0
Föritz	8	5	3	2	3	6
Gefell	3	3	4	2	3	1
Heubisch	6	3	4	5	3	5
Lindenberg	0	2	2	1	3	2
Mogger	0	0	1	0	1	0
Mupperg	7	5	5	3	3	3
Neuhaus-Schierschnitz	21	20	19	15	15	13
Oerlsdorf	0	3	3	1	1	0
Rotheul	0	3	4	2	2	1
Rottmar	6	4	6	4	3	2
Schwärzdorf	0	1	1	0	1	0
Sichelreuth	1	1	2	1	1	1
Weidhausen	4	3	4	4	4	6
Gesamt:	56	53	60	40	44	40

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	181	90	46	45
Prognose 24/25	195	96	48	52
Prognose 23/24	202	99	55	48
Prognose 22/23	209	114	50	45
Prognose 21/22	190	104	47	39
20/21	175	98	41	36

19/20	174	94	38	42
18/19	173	85	45	43
17/18	174	85	43	46
16/17	185	98	50	37
15/16	179	88	38	53
14/15	198	82	56	60

Schulprofil:

- Schulalltag bestimmt durch respektvollem und tolerantem Miteinander
- Methodisch abwechslungsreicher und differenzierter Unterricht
- Einbeziehung der Schüler in Gestaltung und Durchführung von Schulfesten
- Kooperation mit Vereinen und Unternehmen der Region, Seniorenresidenz und WEFA

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche Gebäude 2.106 m² Baujahr 1912

Baujahr Schulgebäude - Anbau 1986

6 Unterrichtsräume

2 Fachunterrichtsräume

Turnhalle

Ein-Feld-Turnhalle 466 m² Baujahr 1988

Fläche Grund und Boden 4.526 m²

Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ Schulteil Neuhaus-Schierschnitz (Sekundarstufe)

An der Schule 2 - 4
96524 Förnitztal
OT Neuhaus-Schierschnitz



Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Prognose 25/26	163	30	29	29	28	22	25
Prognose 24/25	153	28	29	26	21	32	17
Prognose 23/24	155	28	26	20	31	22	28
Prognose 22/23	149	25	20	29	21	36	18
Prognose 21/22	159	20	29	20	35	23	32
20/21	173	28	20	33	22	41	29
19/20	178	21	33	25	33	49	17
18/19	196	31	25	34	48	26	32
17/18	195	24	33	46	28	41	23
16/17	187	32	45	22	44	25	19
15/16	191	43	23	38	23	25	39
14/15	172	23	37	21	25	39	27

Schulprofil:

- Positives Lernklima durch respektvolles und tolerantes Miteinander
- Methodisch abwechslungsreicher und differenzierter Unterricht
- Einbeziehung der Schüler in Gestaltung und Durchführung von Schulfesten und Projekttagen
- Kompetenztraining Deutsch, Mathematik, Englisch, Sport, Musik mehrmals wöchentlich
- Kooperation mit Vereinen, Unternehmen und Gemeinde

Kooperationsschulen:

- Staatliches Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg
- Staatliche Berufsbildende Schule Sonneberg

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche Gebäude 2.800 m²

7 Unterrichtsräume

2 Fachunterrichtsräume

Turnhalle

Ein-Feld-Turnhalle 356 m² Baujahr 1956

Fläche Grund und Boden 11.449 m²

Geplante bauliche Maßnahmen:

Planung:

Umsetzung der Vereinbarung über die Errichtung eines Schulneu- bzw. Erweiterungsbaus am Schulcampus Neuhaus-Schierschnitz zwischen Gemeinde Föritztal und Landkreis Sonneberg.
Gesamtkosten: 6.745 T€

Mittelfristige Maßnahmen

Sanierung Altbau inkl. 3.500 T€

Fassadensanierung

Umbau Turnhalle zu Hortbereich

Neubau 2-Feld-Sporthalle 3.150 T€

Zusammenfassung und Perspektive

Während die Schülerzahlen der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ im Schuljahr 2017/18 noch über den im aktuell geltenden „Schulnetzplan des Landkreises Sonneberg für die Schuljahre 2015/16 bis 2020/21“ prognostizierten Zahlen lagen, zeichnet sich in den Schuljahren 2018/19 und 2019/20 ein negativer Trend entgegen dieser Prognose ab. Im Schuljahr 2019/20 besuchen ca. 40 Schüler weniger die Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ als von Biregio prognostiziert.

Tabelle: Entwicklung der Schülerzahlen der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ und Vergleich mit der Biregio-Prognose (blau):

Schul-jahr	Schüler-gesamt		SEP		KI3		KI4		KI5		KI6		KI7		KI8		KI9		KI10	
19/20	352	391	94	95	38	43	42	37	21	32	33	36	25	36	33	39	49	51	17	22
18/19	369	372	85	75	45	37	43	43	31	36	25	34	34	37	48	48	26	27	32	35
17/18	369	367	85	83	43	43	46	39	24	34	33	35	46	45	28	26	41	44	23	18

Quellen: Schulstatistik Thüringen, abgerufen: 09/2019; [Schulentwicklungsplanung Landkreis Sonneberg, 08/2015 \(Prognose in blau\)](#)

Betrachtet man die Primar- und die Sekundarstufe getrennt, zeigt sich, dass vor allem die Schülerzahlen im Sekundarbereich hinter den Erwartungen zurück bleiben.

Tabelle: Entwicklung der Schülerzahlen der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ Primarstufe und Vergleich mit der Biregio-Prognose (blau):

Schuljahr	Schüler gesamt		SEP		KI3		KI4	
19/20	174	175	94	95	38	43	42	37
18/19	173	155	85	75	45	37	43	43
17/18	174	165	85	83	43	43	46	39

Quellen: Schulstatistik Thüringen, abgerufen: 09/2019; [Schulentwicklungsplanung Landkreis Sonneberg, 08/2015 \(Prognose in blau\)](#)

Tabelle: Entwicklung der Schülerzahlen der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ Sekundarstufe und Vergleich mit der Biregio-Prognose (blau):

Schuljahr	Schüler gesamt		KI5		KI6		KI7		KI8		KI9		KI10	
19/20	178	216	21	32	33	36	25	36	33	39	49	51	17	22
18/19	196	217	31	36	25	34	34	37	48	48	26	27	32	35
17/18	195	202	24	34	33	35	46	45	28	26	41	44	23	18

Quellen: Schulstatistik Thüringen, abgerufen: 09/2019; [Schulentwicklungsplanung Landkreis Sonneberg, 08/2015 \(Prognose in blau\)](#)

Die Sekundarstufe der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ „nährt“ sich fast ausschließlich aus der eigenen Primarstufe. Die Betrachtung der vergangenen Jahre zeigt, dass ca. 60 Prozent der 4. Klässler in die 5. Klasse der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ wechseln.

Die aktuellen Prognosen auf Grundlage der Zahlen der Einwohnermeldeämter nach Einschulungsjahrgängen und nach Neufassung der Anlage 1 zum Kreistagsbeschluss 282/25/2013 vom 12.06.2013 festgelegten Einzugsbereichen sagen der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ zunächst leicht steigende Schülerzahlen voraus, die aber ab dem Schuljahr 2023/24 wieder rückläufig sind.

Die prognostizierten Schülerzahlen bestätigen die in der Neufassung der Anlage 1 zum Kreistagsbeschluss 282/25/2013 vom 12.06.2013 festgelegten Zügigkeiten für die Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ von maximal 2 Zügen im Primar- und maximal 1,5 Zügen im Sekundarbereich.

Die Schülerzahlprognosen für die Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ erfüllen die gesetzlichen Vorgaben. In der Primarstufe ist eine durchgängige Zweizügigkeit gegeben. Die Sekundarstufe einer Gemeinschaftsschule im ländlichen Raum kann nach § 41a Abs. 3 i.V.m. Abs.2 einzügig geführt werden. Im vorliegenden Fall ist 1,5-Zügigkeit gegeben.

Fazit:

Auf diesen Prognosen beruhen auch die aktuellen Planungen der Sanierung mit Erweiterungsbau am Schulstandort Neuhaus-Schierschnitz. Nach Abschluss aller Baumaßnahmen sind am Schulstandort Neuhaus-Schierschnitz ausreichend Räumlichkeiten für die gesamte Gemeinschaftsschule vorhanden. Der Schulteil in Schwärzdorf wird geschlossen.

Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“

Staatliche Gemeinschaftsschule (Klasse 1 bis 10) an drei Schulstandorten

- Schulstandort Schalkau: Primar und Sekundarstufe
- Schulstandort Rauenstein: Primarstufe
- Schulstandort Mengersgereuth-Hämmern: Klasse 1/2 der Primarstufe

Aktuelle Situation

Schüler	530
Klassen	25
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	7
Migrationsanteil	1 %
Lehrer	37 + 1
Erzieher	8

Schulprofil:

- Alle Schülerinnen und Schüler werden nach ihren Begabungen, Neigungen und Fähigkeiten gefördert und gefordert.
- Schuleingangsphase mit und ohne Jahrgangsmischung unterrichtet
- Jahrgangs- und flächenübergreifender Unterricht
- Verantwortung für Umwelt und Mitmenschen ist ein wichtiges Erziehungsziel
- Verständnisvolle und angenehme Schumatmosphäre; respektvoller, vertrauensvoller und wertschätzender Umgang miteinander ist Grundregel

Verteilung der Schüler auf die drei Schulstandorte im Schuljahr 2020/21:

	Schüler MH	Klassen MH	Schüler Rstn.	Klassen Rstn.	Schüler Schalkau	Klassen Schalkau
1. Kl.	8	1	26	1	25	3
2. Kl.	16		30	1	34	
3. Kl.	-	-	24	1	32	2
4. Kl.	-	-	24	1	35	2
5. Kl.	-	-	-	-	57	3
6. Kl.	-	-	-	-	44	2
7. Kl.	-	-	-	-	37	2
8. Kl.	-	-	-	-	48	2
9. Kl.	-	-	-	-	51	2
10. Kl.	-	-	-	-	39	2

Schülerzahlprognose für Primarstufe nach Schulstandorten anhand der Geburtenentwicklung im Einzugsbereich

Für eine bessere Prognose der möglichen Schülerzahlen nach Einzugsgebiet je Schulteil erfolgt zunächst die Bereinigung der Schülerzahlen im vergangenen Schuljahr 19/20 auf die mögliche Schülerzahl nach Einzugsgebiet. Ausgehend von diesen bereinigten Schülerzahlen erfolgt die Prognose der nächsten Schuljahre nach Einzugsgebiet.

Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ Schulteil Mengersgereuth-Hämmern

Schulstraße 15
96528 Frankenblick
OT Mengersgereuth-Hämmern



Geburtenzahlen im Einzugsbereich:

Geburten	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Meng.-Häm.	20	19	16	22	15	13
Rabenäufig	1	1	3	1	2	1
Gesamt	21	20	19	23	17	14

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose (Die Prognose vernachlässigt die momentane Abwanderung von durchschnittlich ca. 5 Schülern pro Jahrgang nach Steinheid, da davon ausgegangen wird, dass bei besseren Lernbedingungen die Schüler nicht nach Steinheid abwandern würden.):

	Gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	75	35	19	21
Prognose 24/25	81	40	21	19
Prognose 23/24	84	45	19	20
Prognose 22/23	80	41	20	20
Prognose 21/22	80	42	20	18
Prognose 20/21	75	41	19	15
19/20	67	39	15	13
18/19	21	21	0	0
17/18	59	26	15	18
16/17	71	29	21	21
15/16	67	37	20	10
14/15	74	49	8	17

Bauliche Gegebenheiten

Bruttogrundfläche Gebäude 1.711 m²

Aktuell nutzbar: 2 Unterrichtsräume

Turnhalle (1 Feld) 223 m²

Baujahr Schulgebäude 1931

Baujahr Turnhalle 1963

Fläche Grund und Boden 5.683 m²

Das Schulgebäude am Schulstandort Mengersgereuth-Hämmern weist erhebliche Mängel auf. Durch eine kurzfristige Brandschutzmaßnahme im Sommer 2020 konnte der Schulbetrieb zunächst gesichert werden. Dennoch dürfen aus brandschutztechnischen Gründen nur ein Teil der Räume (1. OG sowie die Toiletten auf dem Zwischenpodest zum 2. OG) für den Schulbetrieb genutzt werden. Für einen dauerhaften Schulbetrieb wäre eine grundlegende Sanierung bzw. ein Schulneubau erforderlich.

Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ Schulteil Rauenstein

Burggartenstraße 18
96524 Frankenblick
OT Rauenstein



Geburtenzahlen im Einzugsbereich:

Geburten	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Rauenstein	9	7	11	12	6	4
Grümpen	1	3	5	2	1	5
Rückerswind	2	1	4	2	0	0
Meschenbach	0	0	2	1	0	0
Effelder	7	4	4	5	6	5
Seltendorf	3	3	2	1	2	4
Döhlau	0	0	0	0	0	0
Theuern	2	2	1	2	1	2
Gesamt	24	20	29	25	16	20

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	88	43	21	25
Prognose 24/25	93	44	25	25
Prognose 23/24	98	52	25	21
Prognose 22/23	94	52	21	22
Prognose 21/22	85	44	22	19
Prognose 20/21	84	46	19	19
19/20	83	41	19	23
18/19	103	51	26	26
17/18	102	51	18	33
16/17	102	46	34	22
15/16	102	57	23	22
14/15	112	61	23	28

Bauliche Gegebenheiten:

Schulgebäude:

Bruttogrundfläche Gebäude	1.921 m ²	Baujahr Schulgebäude	1984
Bruttogrundfläche Anbau	244 m ²	Baujahr Anbau	2015
Bruttogrundfläche Treppenhaus	108 m ²	Baujahr Treppenhaus	2020

10 Unterrichtsräume

2 Fachunterrichtsräume

Turnhalle

Ein-Feld-Turnhalle

1.186 m²

Baujahr Turnhalle

1982

Fläche Grund und Boden

4.858 m²

Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ Schulteil Schalkau (Primar- und Sekundarstufe)

Georgstraße 11
96528 Schalkau



Primarstufe

Geburtenzahlen Einzugsbereich

Geburten	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Almerswind	3	1	1	0	3	0
Bachfeld	3	4	2	3	4	1
Ehnes	0	0	1	1	0	1
Emstadt	0	1	1	0	0	0
Görsdorf	1	0	0	2	1	0
Katzberg	0	1	1	0	1	0
Roth	1	1	1	0	0	1
Schalkau	9	21	8	6	15	19
Selsendorf	1	0	0	0	0	0
Truckendorf	0	1	0	0	2	1
Truckenthal	5	1	1	3	2	0
Gesamt:	23	31	16	15	28	23

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	88	49	23	16
Prognose 24/25	99	49	19	31
Prognose 23/24	85	40	22	23
Prognose 22/23	104	47	28	29
Prognose 21/22	112	59	25	28
Prognose 20/21	107	53	27	27
19/20	122	57	27	38
18/19	125	51	47	27
17/18	101	60	20	21
16/17	109	58	18	33
15/16	96	40	34	22
14/15	113	55	22	36

Sekundarstufe

Kooperationsschulen: berufliche Gymnasien Sonneberg und Hildburghausen

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10
Prognose 25/26	281	45	46	45	48	48	49
Prognose 24/25	284	47	46	46	44	61	40
Prognose 23/24	276	47	47	42	56	49	35
Prognose 22/23	274	48	43	53	45	43	42
Prognose 21/22	274	44	55	43	39	52	41
20/21	276	57	44	37	48	51	39
19/20	258	47	38	51	41	53	28
18/19	264	39	52	34	53	40	46
17/18	274	54	34	51	38	54	43
16/17	278	37	55	37	49	56	44
15/16	282	56	40	48	52	48	38
14/15	262	38	47	48	44	42	43

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche Altbau	1.683 m ²	Baujahr	1906/?
Bruttogrundfläche Neubau	1.607 m ²		
Bruttogrundfläche Ersatzbau	369 m ²	Baujahr	2011
16 Unterrichtsräume (ohne „Container“)			
4 Fachunterrichtsräume (ohne „Container“)			

Turnhalle

Ein-Feld-Turnhalle
inkl. Gymnastikraum

959 m²

Baujahr

2012

Fläche Grund und Boden

5.478 m²

Geplante bauliche Maßnahmen:

Mittelfristige Maßnahmen:

Bauwerkstrockenlegung Altbau 350 T€

Außenanlagen 150 T€

Fassadensanierung (Klinkerfassade) 50 T€

Zusammenfassung und Perspektive

Schülerzahlprognose für die Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ – Primarstufe gesamt (Schalkau + Rauenstein + Meng.-Hämmern)

	gesamt	SEP	Kl. 3	Kl. 4
Prognose 25/26	239	119	59	61
Prognose 24/25	249	125	61	63
Prognose 23/24	259	129	63	66
Prognose 22/23	266	134	66	66
Prognose 21/22	262	140	66	56
20/21	254	139	56	59
19/20	272	137	61	74
18/19	249	123	73	53
17/18	262	137	53	72
16/17	282	133	73	76
15/16	265	134	77	54
14/15	299	165	53	81

Die Schülerzahlprognose im Primarbereich beläuft sich in den kommenden Jahren auf 265 bis 240 Schüler*innen. Dies sind Schülerzahlen für eine dreizügige Grundschule. Auch die Doppelzählung von durchschnittlich ca. 6 Schüler*innen im Primarbereich aufgrund von sonderpädagogischem Förderbedarf bzw. Förderbedarf zum Erwerb der deutschen Sprache ändert daran nichts.

Der Schulstandort Rauenstein bietet die Bedingungen für eine mindestens zweizügige Grundschule (8 Klassen) bzw. Dreizügigkeit bei Beschulung der Klassenstufen 1 bis 3 (9 Klassen). Beide Modelle wären bei den vorliegenden und prognostizierten Schülerzahlen denkbar. In Variante 1 würde ein Zug der Primarstufe, in Variante 2 würden die gesamten Viertklässler in Schalkau beschult werden.

Für die beiden aufgezeigten Varianten

- (1) 2-zügige Primarstufe in Rauenstein, 1-zügige Primarstufe und 2-zügige Sekundarstufe in Schalkau
- (2) 3-zügige Beschulung der Klassen 1 bis 3 in Rauenstein, 3-zügige Beschulung der Klasse 4 und 2-zügige Sekundarstufe in Schalkau

sind die vorhandenen Räumlichkeiten auskömmlich. Der Schulstandort Mengersgereuth-Hämmern wäre verzichtbar.

Der Betriebskostensparnis in Höhe von ca. 50.000 € für das Schulgebäude in Mengersgereuth-Hämmern würde ein Mehraufwand von ca. 5.000 € (1) bzw. 5.600 € (2) für die Schülerbeförderung entgegenstehen.

Es ist anzumerken, dass die Berechnungen von zwei Annahmen ausgehen:

- a) Es erfolgt keine Abwanderung von Schülern an andere Schulen des Landkreises.
- b) Die Schüler verteilen sich entsprechend des Einzugsgebietes auf die Schulstandorte.

Zu a) Die Abwanderung beträgt durchschnittlich 5 Schüler je Einschulungsjahrgang. Die Gesamtschülerzahlen im Primarbereich würden sich also um 20 reduzieren. Dies wäre immer noch auskömmlich für beide o. g. Varianten.

Zu b) Da im Landkreis Sonneberg die Schulbezirke aufgehoben wurden und es sich in diesem Fall zusätzlich um drei Standorte EINER Schule handelt, haben die Eltern grundsätzlich Wahlfreiheit, an welchem Schulteil ihr Kind beschult werden soll. Es zeigt sich, dass aufgrund des Wegfalls der Klassenstufen 3 und 4 in Meng.-Hämmern die Eltern dieser Schüler bereits mehrheitlich den Standort Schalkau wählen.

Um eine Auslastung von Rauenstein und eine Entlastung von Schalkau zu erreichen, wäre hier eine verbindliche Regelung zwecks Zuordnung zu treffen bzw. Variante 1 zu bevorzugen, da hier jede Klassenstufe nur an einem Schulstandort beschult würde.

Überlegungen unter Einbezug der Sekundarschüler

Schuljahr 2020/21	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Schalkau	28	19	16	23	22	16
Rauenstein	14	10	10	10	17	13
Meng.-Häm.	13	15	9	14	13	9
andere	3	2	2	1	0	0

Die Sekundarstufe der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ ist durchgehend zweizügig (Ausnahme: drei 5. Klassen im Schuljahr 2020/21). Betrachtet man die Schülerzahlen nach ehemaligen Einzugsgebieten der Schulstandorte Schalkau, Rauenstein und Mengersgereuth-Hämmern zeigt sich, dass sich aus den Schülern aus Schalkau eine Klasse ergibt und aus den Schülern der Einzugsbereiche Rauenstein und Meng.-Hämmern eine weitere Klasse gebildet werden könnte. Somit wäre auch eine Beschulung Rauensteiner und Mengersgereuther Schüler*innen der Klasse 5 bis 7 in Rauenstein denkbar, vorausgesetzt die Bedingungen für den Fachunterricht lägen vor.

Der Schulteil Rauenstein könnte also (Variante 3) mit Schülern höherer Klassenstufen aus dem Einzugsbereich des Schulstandortes aufgefüllt werden. Die räumliche Situation in Schalkau würde

sich entspannen. Die Primarschüler aus dem Einzugsbereich Frankenblick wären in Mengersgereuth-Hämmern zu beschulen. Für einen Schulneubau in Meng.-Hämmern würden voraussichtlich Kosten in Höhe von 3.671.000 € entstehen. Dafür wären voraussichtlich Eigenmittel des Landkreises in Höhe von ca. 1.366.000 € aufzubringen (siehe Anlage 2). Ebenfalls wäre eine Umrüstung von Räumlichkeiten in Rauenstein für die Durchführung des Fachunterrichts vonnöten.

Da die Schulleitung diese Variante in Ihrer Stellungnahme (siehe Anlage 1) aufgrund der Probleme in Bezug auf den Personaleinsatz als nicht umsetzbar einschätzt, wird diese Variante nicht weiter verfolgt.

Die von der Schulleitung vorgelegte Konzeption zur Raumauslastung des Schulstandortes Rauenstein (Anlage 1) in Form von tageweiser Auslagerung unterschiedlicher Schalkauer Klassen nach Rauenstein ist höchstens ein „Herzschrötmacher“ und keine tatsächliche Alternative zur Vollausslastung des Schulstandorts Rauenstein. Zwar würden sich hierdurch keine zusätzlichen Kosten für die Umrüstung der sanierten Räumlichkeiten in Fachräume ergeben. Dafür blieben aber die Kosten für den Neubau in Mengersgereuth-Hämmern bestehen und es würden sich zusätzliche, vermutlich zwar geringe, momentan allerdings nicht zu beziffernde Kosten für die Schülerbeförderung ergeben.

Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass im vorgelegten Konzept zwar durchschnittlich sechs bzw. sieben statt aktuell vier Klassen in Rauenstein beschult würden. Bei vorhandenen 10 Klassenräumen plus Musikraum plus Werkraum ist trotzdem ein größerer Leerstand als bei Variante 1 und Variante 2 zu verzeichnen.

Fazit:

Mit Blick auf eine optimale Verteilung der Schüler und somit optimale Auslastung der vorhandenen Räumlichkeiten erweist sich Variante 2 aus Sicht der Schulverwaltung als geeignetste. Das Schulgebäude in Rauenstein wäre bei Dreizügigkeit der Klassenstufen 1 bis 3 mit neun Klassen gut ausgelastet. Zugleich würde der Schulstandort Schalkau mit aktuell sieben Klassen im Primarbereich um vier Klassen entlastet.

Ein Neubau am Standort Mengersgereuth-Hämmern wäre nicht notwendig. Die Betriebskosten für den Altstandort würden entfallen. Die sich zusätzlich ergebenden Schülerbeförderungskosten wären überschaubar.

Sollte man sich für diese Variante entscheiden, wäre in einem nächsten Schritt zu prüfen, in wie weit die Container am Standort Schalkau noch benötigt werden bzw. der Bau eines Hortgebäudes durch die Stadt Schalkau noch erforderlich ist.

Gymnasien:

Staatliches Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg (Schulteil Dammstraße)

Dammstraße 50
96515 Sonneberg



Staatliches Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg (Schulteil Lohauschule)

Oberlinder Straße 10
96515 Sonneberg



Staatliches Gymnasium an zwei Schulstandorten

- Schulteil Lohauschule (Klassenstufe 5 bis 7)
- Schulteil Dammstraße (Klassenstufe 8 bis 12)

Aktuelle Situation

Schüler	649
Klassen	30
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	0
Migrationsanteil	5 %
Lehrer	60 + 5

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11	Kl. 12
Prognose 25/26	638	98	102	97	82	85	51	65	58
Prognose 24/25	632	102	101	84	94	54	77	60	60
Prognose 23/24	623	101	87	96	60	81	72	62	64
Prognose 22/23	633	87	100	61	90	76	74	66	79
Prognose 21/22	638	100	64	92	84	78	78	81	61
20/21	649	64	96	86	87	82	97	63	74
19/20	717	96	88	88	95	101	79	78	92
18/19	776	90	91	99	117	81	94	94	110
17/18	814	87	103	118	95	101	114	113	83
16/17	843	107	121	97	108	124	118	87	81
15/16	874	116	107	108	128	125	116	82	92
14/15	880	110	111	130	133	118	93	93	92

Schulprofil:

- Ziel des Gymnasiums ist die Befähigung zur Studierfähigkeit durch anspruchsvollen und wissenschaftlich orientierten Unterricht
- Schülerinnen und Schüler können aus breitem Bildungsangebot auswählen
- Voraussetzung dazu: wissenschaftliche Grundlagen, umfangreiches Fachwissen, breite Allgemeinbildung, Beherrschen von Schlüsselkompetenzen
- Ausbildung zur selbstständigen Persönlichkeit mit Bewusstsein um gesellschaftliche Verantwortung, auf Selbstständigkeit im Denken und Handeln wird Wert gelegt
- Konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern und Schülern als Schulgemeinschaft
- Schule als Teil des gesellschaftlichen Lebens in unserer thüringisch-fränkischen Region

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude Altbau

Bruttogrundfläche	4.336 m ²	Baujahr	1966
-------------------	----------------------	---------	------

Schulgebäude Anbau West-Trakt

Bruttogrundfläche	2.867 m ²	Baujahr	1995
-------------------	----------------------	---------	------

Speisesaal/Aula

Bruttogrundfläche	1.163 m ²	Baujahr	1968
-------------------	----------------------	---------	------

Heizhaus

Bruttogrundfläche	124 m ²	Baujahr	1995
-------------------	--------------------	---------	------

Fläche Grund und Boden	13.525 m ²
------------------------	-----------------------

Schulteil Lohau

Schulgebäude Altbau

Bruttogrundfläche	5.190 m ²	Baujahr	1906
-------------------	----------------------	---------	------

Sporthalle

Bruttogrundfläche	2.614 m ²	Baujahr	1994
-------------------	----------------------	---------	------

Baracke/Speisesaal

Bruttogrundfläche	455 m ²	Baujahr	1950
-------------------	--------------------	---------	------

Fläche Grund und Boden	13.474 m ²
------------------------	-----------------------

Das Gymnasium Sonneberg ist auf 2 Standorte aufgeteilt.

Am Standort Lohau werden die Klassenstufen 5-7 unterrichtet. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Dort befindet sich auch die 3-Feld-Sporthalle.

Am Standort Dammstraße werden die Klassenstufen 8-12 unterrichtet. Am Standort befindet sich der Speisesaal/Aula mit einer eingemieteten Schulküche.

Die Standorte bieten ausreichend Platz für ein 4,5-züiges Gymnasium. 38 Unterrichtsräume und 14 Fachunterrichtsräume.

Geplante bauliche Maßnahmen

Dammstraße

Kurzfristige Maßnahmen

Freianlagen	150 T€
-------------	--------

Mittelfristige Maßnahmen

Einbau RD-Türen im Küchenbereich	25 T€
----------------------------------	-------

Lohau

Kurzfristige Maßnahmen

Rekonstruktion Keller	(Investitionsplan 2022-24)	800 T€
-----------------------	----------------------------	--------

Abbruch Baracke	(Investitionsplan 2024)	50 T€
-----------------	-------------------------	-------

Sanierung Sportboden	(Investitionsplan 2023)	150 T€
----------------------	-------------------------	--------

Mittelfristige Maßnahmen

Freianlagen	100 T€
-------------	--------

Erneuerung Beschallungsanlage Sporthalle	60 T€
--	-------

Zusammenfassung und Perspektive

Bereits im Schuljahr 2019/20 blieb das Staatliche Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg mit fast 100 Schülern hinter den Erwartungen zurück. Im aktuellen Schuljahr 2020/21 weist die Schülerzahl des Staatlichen Gymnasiums „Hermann Pistor“ Sonneberg fast 70 Schüler weniger auf als im vorangegangenen Schuljahr und bleibt damit um 163 Schüler hinter den Erwartungen zurück. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die starke Verbreitung der Gemeinschaftsschulen im Landkreis Sonneberg zurückzuführen. Viele Schüler wählen nun nicht mehr den direkten Weg zum Abitur, sondern wählen den Weg an eine Staatliche Gemeinschaftsschule.

Die weitere Entwicklung dieses Trends gilt es abzuwarten. Die aktuellen Prognosen lassen zunächst stabile Schülerzahlen für das Staatliche Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg erwarten.

Das Staatliche Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg erfüllt die gesetzlichen Vorgaben und ist deshalb in der bisherigen Form fortzuführen.

Staatliches Gymnasium Neuhaus am Rennweg

Apelsbergstraße 62
98724 Neuhaus am Rennweg



Aktuelle Situation

Schüler	472
Klassen	22
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	4
Migrationsanteil	1 %
Lehrer	37 + 4

Entwicklung der Schülerzahlen und Schülerzahlprognose

	gesamt	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Kl. 11	Kl. 12
Prognose 25/26	461	70	68	64	57	55	52	46	49
Prognose 24/25	445	67	66	61	59	55	53	50	34
Prognose 23/24	441	65	63	63	59	56	57	35	43
Prognose 22/23	442	62	65	63	60	60	40	44	48
Prognose 21/22	452	64	65	65	64	42	51	49	52
20/21	472	67	67	69	45	54	56	53	61
19/20	451	63	71	45	53	58	55	60	46
18/19	470	70	48	56	62	61	68	45	60
17/18	474	49	62	67	66	68	52	61	49
16/17	530	64	70	74	75	57	69	53	68
15/16	540	67	73	84	62	72	61	67	54
14/15	552	74	83	70	77	65	86	58	39

Schulprofil:

- Projektorientierte Schülertätigkeit als ein Unterrichtsprinzip
- Thüringer digitale Pilotschule seit 2019
- Demokratie leben und lernen / Schülerparlament

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche 9.646 m² Baujahr 1994

36 Unterrichtsräume

16 Fachunterrichtsräume

Die Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Apelsberg“ Neuhaus am Rennweg nutzt sechs der vorhandenen Unterrichtsräume im Staatlichen Gymnasium Neuhaus am Rennweg, davon drei als

Klassenraum sowie die Fachkabinette Biologie und Chemie gemeinschaftlich mit dem Staatlichen Gymnasium.

Das Gebäude bietet ausreichend Platz für ein 4-züiges Gymnasium und wurde für 960 Schüler ausgelegt.

Turnhalle

Guts-Muths-Sporthalle (Dreifeldsporthalle)

Bruttogrundfläche	2.746 m ²	Baujahr	1995
-------------------	----------------------	---------	------

Gymnasium ist Teil des Schulkomplexes

<u>Fläche Grund und Boden</u>	55.531 m ²
-------------------------------	-----------------------

Geplante bauliche Maßnahmen

Mittelfristige Maßnahmen

Gymnasium

Beginn Innenrekonstruktion	200 T€
----------------------------	--------

Guts-Muths-Halle

Sanierung Oberlicht	120 T€
---------------------	--------

Anzeigetafel/Sanitär	100 T€
----------------------	--------

Zusammenfassung und Perspektive

Die aktuellen Prognosen sagen dem Staatlichen Gymnasium Neuhaus am Rennweg stabile Schülerzahlen voraus. Diese erfüllen die gesetzlichen Anforderungen. Aus diesem Grund ist das Gymnasium Neuhaus am Rennweg in der bestehenden Form fortzuführen.

Da sich das Staatliche Gymnasium Neuhaus am Rennweg in einem ehemals für 960 Schüler konzipierten Gebäude befindet, wird ein Teil der Räume bereits jetzt von der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg genutzt. Mit einem optimierten Raumkonzept sollen hier weitere Nutzungsmöglichkeiten für die Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg geschaffen werden und die beiden Schulfamilien (Angliederung der Grundschule an die Gemeinschaftsschule vorausgesetzt) zu einem gemeinsamen Schulcampus zusammenwachsen.

Förderschulen:

Schulzentrum am Wolkenrasen - Staatliches regionales Förderzentrum Sonneberg

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 41
96515 Sonneberg



Aktuelle Situation (Stichtag 20.09.2020)

Schüler	113
Klassen	9
Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf	113
Migrationsanteil	9 %
Lehrer + SPF	38 + 8

Schülerzahlen Schuljahr 2020/21 (Stichtag 20.09.2020)

SE übergreifend	15
ÜG 7-10	25
ÜG sonstige	52
ÜG U/M/O/W	21
gesamt	113
TLG	7

Förderschwerpunkte (Schülerzahlen Stand: 07.10.2020)

Lernen	71
Sprache	8
Emotionale und soziale Entwicklung	7
Geistige Entwicklung	28
Körperliche und motorische Entwicklung	0

Schulprofil:

- Fördern der Integration durch Kooperation und Ermöglichen einer entwicklungsfördernden Teilhabe für alle Kinder und Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben durch fachkompetente Beratung.
- individuelle und differenzierte Förderung unter Berücksichtigung der Stärken und Besonderheiten des Kindes und Jugendlichen als Mittelpunkt des pädagogischen Tuns
- begleiten der Kinder und Jugendlichen vom Vorschulalter bis zur Eingliederung in die Arbeitswelt mit sonderpädagogischer Kompetenz im und außerhalb des Förderzentrums.

Bauliche Gegebenheiten

Schulgebäude

Bruttogrundfläche	5.547 m ²	Baujahr	1981
Fläche Grund und Boden	9.095 m ²		

Insgesamt verfügt das Schulzentrum über 22 Unterrichts- und 8 Fachunterrichtsräume.

Davon werden 9 Klassenräume und 4 Fachunterrichtsräume von der Staatlichen Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen genutzt.

Das Gebäude wurde 2006 Brandschutzsaniert und um einen Anbau für die Grundschule erweitert.

Grundschule und Förderzentrum nutzen das Gebäude gemeinsam.

Der Sportunterricht wird in der Sporthalle Cuno-Hoffmeister durchgeführt. Freisport auf der Sportanlage der Stadt Sonneberg.

Geplante bauliche Maßnahmen

Kurzfristige Maßnahmen

Außenanlagen Kleinsportfeld (Förderung GanztagsInvest 2021)	120 T€
---	--------

Zusammenfassung und Perspektive

Das Staatliche Regionale Förderzentrum Sonneberg nimmt in der Schullandschaft des Landkreises Sonneberg einen besonderen Platz ein. Es ist für alle Schulen im Landkreis in Fragen der sonderpädagogischen Förderung bzw. inklusiven Beschulung zuständig.

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport verfolgt das Ziel, möglichst jeden Schüler unabhängig von der Art und dem Umfang seiner Behinderung in einer allgemeinbildenden Schule (inklusiv) zu unterrichten. Besonders schwer macht es diese Tatsache den Förderschulen, sich kontinuierlich und zielgerichtet zu entwickeln. Deshalb ist es auch nicht möglich, eine belastbare Vorhersage hinsichtlich der Schülerzahlentwicklung abzugeben.

8. Inklusion

Alle Schüler*innen mit und ohne Behinderung haben ein Recht auf Bildung. Den besonderen Belangen und der individuellen sonderpädagogischen Förderung von Schüler*innen mit Behinderung ist bei der Beschulung Rechnung zu tragen. Insbesondere gilt es die räumlichen, sächlichen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen für eine vorrangige Beschulung im Gemeinsamen Unterricht zu treffen.

Die Grundlagen hierfür wurden bereits im internationalen Übereinkommen zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2006 gelegt. Die 125 Vertragsstaaten, darunter auch Deutschland, verpflichten sich im Artikel 24 Abs. 1 „ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen“ einzuführen. Inklusion bedeutet dabei, so viele Schüler*innen wie möglich im Gemeinsamen Unterricht zu beschulen und die Gegebenheiten an den Schulen entsprechend der Bedürfnisse der Schüler*innen mit Behinderung anzupassen. Die Bedeutung dieses Grundsatzes wird auch durch die Integration des ehemaligen Thüringer Förderschulgesetzes in das Thüringer Schulgesetz verstärkt.

Die schrittweise Realisierung eines inklusiven Bildungssystems ist in Thüringen im Entwicklungsplan Inklusion festgeschrieben. Aufgabe des Schulträgers ist es hierbei insbesondere die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen für einen gemeinsamen Unterricht zu schaffen. Diese werden im Zuge von Sanierungen bzw. Schulneubauten berücksichtigt. Ziel ist es die Schulen des Landkreises Sonneberg Schritt für Schritt über alle Schularten hinweg behindertengerecht und barrierefrei auszustatten.

Eine Übersicht über den aktuellen Stand an den Schulen des Landkreises Sonneberg wird im Folgenden gegeben:

Grundschulen:

Staatliche Grundschule Neuhaus am Rennweg	• barrierefrei • 2 Zusatzräume • Eingang Rampe • Aufzug • behindertengerechte Toilette • behindertengerechte Türen, Treppen, Handläufe • teilweise Schallschutz
Staatliche Grundschule Steinheid „Europaschule“	• nicht barrierefrei • 2 Zusatzräume
Staatliche Grundschule Lauscha	• nicht barrierefrei • 1 Zusatzraum
Staatliche Grundschule „Dr. Martin Luther“ Judenbach	• nicht barrierefrei
Staatliche Grundschule „Südschule“ Steinach	• nicht barrierefrei

Staatl. Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen	• barrierefrei • 2 Zusatzräume • Eingang Rampe • Aufzug • behindertengerechte Toilette • behindertengerechte Türen, Treppen, Handläufe • Schallschutz
Staatl. Grundschule Sonneberg-Grube	• nicht barrierefrei • 1 Zusatzraum
Staatliche Grundschule „Geschwister Scholl“ Sonneberg	• nicht barrierefrei • 2 Zusatzräume • teilweise behindertengerechte Türen, Treppen, Handläufe
Staatliche Grundschule Sonneberg-Oberlind	• barrierefrei • 2 Zusatzräume • Eingang Rampe • Aufzug • behindertengerechte Toilette • behindertengerechte Türen, Treppen, Handläufe • Schallschutz

Regelschulen:

Staatliche Regelschule „Cuno Hoffmeister“ Sonneberg	• teilweise barrierefrei • 2 Zusatzräume • behindertengerechte Toilette • Sanierung in Planung
Staatliche Regelschule „Bürgerschule“ Sonneberg	• teilweise barrierefrei • 2 Zusatzräume • behindertengerechte Toilette • teilweise Schallschutz
Staatliche Regelschule „Lichtetal“ Lichte	• nicht barrierefrei

Gymnasien:

Staatliches Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg Schulteil Dammstraße	• barrierefrei • 2 Zusatzräume • Eingang Rampe • Aufzug • behindertengerechte Toilette • behindertengerechte Türen, Treppen, Handläufe • Schallschutz
Staatliches Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg Schulteil Lohau	• teilweise barrierefrei • 2 Zusatzräume • behindertengerechte Toilette • behindertengerechte Türen, Treppen, Handläufe
Staatliches Gymnasium Neuhaus am Rennweg	• barrierefrei • 4 Zusatzräume • Eingang Rampe • Aufzug • behindertengerechte Toilette • behindertengerechte Türen, Treppen, Handläufe • Schallschutz

Gemeinschaftsschulen:

Staatliche Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg	• barrierefrei • Eingang Rampe • Aufzug • behindertengerechte Toilette • behindertengerechte Türen, Treppen, Handläufe • teilweise Schallschutz
Staatliche Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach	• nicht barrierefrei
Staatliche Gemeinschaftsschule „Sibylle Abel“ Sonneberg	• barrierefrei • 4 Zusatzräume • Eingang Rampe • Aufzug • behindertengerechte Toilette • behindertengerechte Türen, Treppen, Handläufe • Schallschutz

Staatliche Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ (Schulteile Neuhaus-Schierschnitz und Schwärzdorf)	• Nicht barrierefrei • Neubau und Sanierung in Planung
Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ (Schulteile Schalkau und Mengersgereuth-Hämmern)	• Nicht barrierefrei
Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ (Schulteil Rauenstein)	• barrierefrei • 2 Zusatzräume • Eingang Rampe • Aufzug • behindertengerechte Toilette • behindertengerechte Türen, Treppen, Handläufe • Schallschutz

Die sanierten Schulturnhallen wurden grundsätzlich barrierefrei gestaltet.

9. Beteiligungsverfahren

Folgende Einrichtungen und Institutionen wurden beteiligt:

Verwaltungen
Stadtverwaltung Neuhaus am Rennweg
Stadtverwaltung Lauscha
Stadtverwaltung Steinach
Stadtverwaltung Sonneberg
Stadtverwaltung Schalkau
Gemeinde Föritztal
Gemeinde Frankenblick
Stadt Saalfeld
Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt
Landratsamt Hildburghausen
Staatliches Schulamt Südthüringen
Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Schulen
Grundschule Steinheid
Grundschule Neuhaus am Rennweg
Regelschule Lichte
Gemeinschaftsschule Neuhaus am Rennweg
Gymnasium Neuhaus am Rennweg
Gymnasium Sonneberg
Grundschule Lauscha
Grundschule Steinach
Gemeinschaftsschule Steinach
Grundschule Judenbach
Gemeinschaftsschule Neuhaus-Schierschnitz
Grundschule Oberlind Sonneberg
Grundschule Grube Sonneberg
Grundschule Wolkenrasen Sonneberg
Grundschule "Geschwister Scholl" Sonneberg
Regelschule Cuno Hoffmeister Sonneberg
Regelschule "Bürgerschule" Sonneberg
Gemeinschaftsschule "Sibylle Abel" Sonneberg
Förderzentrum Sonneberg
Gemeinschaftsschule Schalkau

Träger öffentlicher Belange
Brandschutzbehörde
OVG Sonneberg/ÖPNV
Hoch- und Tiefbauamt
Finanzverwaltung des Landkreises Sonneberg
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

10. Entscheidungen zum Schulnetz des Landkreises Sonneberg

Beschluss Nr. 1:

Keine Veränderungen durch Neufassung der Schulnetzplanung notwendig

1. An den unten aufgeführten Schulen besteht kein Handlungsbedarf im Rahmen der Schulnetzplanung. Die folgenden Schulen bleiben wie bisher bestehen:

- Staatliche Grundschule Sonneberg-Grube
- Staatliche Grundschule Sonneberg-Oberlind
- Staatliche Grundschule „Geschwister Scholl“ Sonneberg
- Staatliche Grundschule Sonneberg-Wolkenrasen
- Staatliche Grundschule „Dr. Martin Luther“ Judenbach
- Staatliche Grundschule „Südschule“ Steinach
- Staatliche Grundschule Lauscha
- Staatliche Grundschule Steinheid
- Staatliches regionales Förderzentrum Sonneberg
- Bürgerschule Sonneberg Staatliche Regelschule
- Sibylle-Abel-Schule Sonneberg, Staatliche Gemeinschaftsschule
- Staatliches Gymnasium „Hermann Pistor“ Sonneberg
- Staatliches Gymnasium Neuhaus am Rennweg

2. An allen Schulen ist festzustellen, dass ein heterogener Sanierungsstau vorliegt. Die Schulbegehungen durch den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport haben gezeigt, dass an einigen Schulen gravierende bauliche Probleme vorliegen. Ferner ist festzustellen, dass an einigen Schulen Kapazitätsprobleme vorzufinden sind.

3. Der Landrat wird beauftragt ein Sanierungsprogramm der Schulgebäude in die mittelfristige Finanzplanung einzuarbeiten. Dieses Sanierungsprogramm beziffert den Sanierungsstau an jeder Schule/ jedem Schulstandort und enthält eine mittelfristige Zeitschiene zur Finanzierung mit entsprechenden Maßnahmen zur Umsetzung. Förderprogramme vom Bund und Land sind fortlaufend zu prüfen und konkrete Maßnahmen anzumelden.

Beschluss Nr. 2:

Perspektive der Staatlichen Regelschule „Lichtetal“ Lichte, der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Rennsteig“ Neuhaus am Rennweg und der Staatlichen Grundschule Neuhaus am Rennweg

1. Aus der Staatlichen Grundschule Neuhaus am Rennweg und der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Am Apelsberg“ Neuhaus am Rennweg wird zum Schuljahresbeginn 2022/23 eine zweizügige, die Klassenstufen 1 bis 10 umfassende Gemeinschaftsschule gebildet. Die Staatliche Regelschule „Lichtetal“ Lichte soll zum Schuljahresbeginn 2023/24 der Staatlichen Gemeinschaftsschule Neuhaus am Rennweg angeschlossen werden. Bei ausreichender Schülerzahl gemäß §41a Abs. 2 ThürSchulG bleibt die Staatliche Regelschule „Lichtetal“ Lichte als eigenständige Regelschule erhalten. Das Staatliche Gymnasium Neuhaus am Rennweg bleibt in seiner jetzigen Form bestehen. Ein Kooperationsvertrag zwischen der neuen Staatlichen Gemeinschaftsschule Neuhaus am Rennweg und dem Staatlichen Gymnasium Neuhaus am Rennweg ist zeitnah abzuschließen.

2. Das Gymnasiumsgebäude wird weiterhin sowohl vom Staatlichen Gymnasium Neuhaus am Rennweg als auch der Staatlichen Gemeinschaftsschule Neuhaus am Rennweg genutzt. Ein entsprechendes Nutzungskonzept des gesamten Standortes ist von den Schulen in Zusammenarbeit mit dem Schulträger und dem Staatlichen Schulamt unter Einbezug externer Beratung zu erarbeiten. Möglichkeiten für die Gestaltung der Freifläche des ehemaligen Standortes der Staatlichen Regelschule Neuhaus am Rennweg sind in die Betrachtung mit einzubeziehen. Die Mittel für die externe Beratung sind in den Kreishaushalt 2021 einzustellen.

Die räumliche und digitale Ausstattung am Schulcampus Neuhaus am Rennweg hat so zu erfolgen, dass eine ordentliche Beschulung aller Schüler am Standort Neuhaus am Rennweg gewährleistet ist. Eine zügige und höchst prioritäre Umsetzung hat zu erfolgen. Dies betrifft insbesondere die notwendigen baulichen Maßnahmen an der GutsMuths-Halle.

3. Der Landrat wird beauftragt, das Gespräch mit dem Bürgermeister der Stadt Saalfeld bzgl. des Fortbestandes des landkreisübergreifenden Schulbezirkes zu führen.

4. Der Landrat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Neuhaus am Rennweg die Möglichkeiten der finanziellen Beteiligung der Stadt Neuhaus am Rennweg an den unter Punkt 2 genannten Vorhaben zu klären.

Beschluss Nr. 3:

Perspektive der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach

1. Das nördliche Gebäude der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach wird gemäß Brandschutzkonzept ertüchtigt und so umgebaut, dass die notwendigen Kapazitäten zur Beschulung aller Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 in diesem Gebäude geschaffen werden. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel sind in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

2. Der Landrat wird beauftragt, das Gespräch mit dem Bürgermeister der Stadt Steinach bzgl. einer gemeinsamen Finanzierung zu suchen.

3. Das südliche Gebäude der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach ist nach Fertigstellung der Bauarbeiten am nördlichen Gebäude der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Nordschule“ Steinach zu räumen. Der Landrat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Steinach die Nachnutzung des Gebäudes bzw. des Grundstückes zu klären.

Beschluss Nr. 4 zur Schulnetzplanung: Perspektive der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ Schalkau mit den Schulteilen Schalkau, Rauenstein und Mengersgereuth-Hämmern

1. Die Staatliche Gemeinschaftsschule „Johann Wolfgang von Goethe“ Schalkau wird ab dem Schuljahr 21/22 wie folgt geführt:

- Am Standort Schalkau erfolgt die Beschulung der Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 einzügig und die Beschulung der Schüler der Klassenstufen 5 bis 10 zweizügig.
- Am Standort Rauenstein erfolgt die Beschulung der Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 einzügig.
- Am Standort Mengersgereuth-Hämmern erfolgt die Beschulung der Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 einzügig.

Die Auslastung der Räumlichkeiten an Schulstandort Rauenstein ist durch die Schulleitung zu garantieren und dem Schulträger gegenüber halbjährlich zu dokumentieren.

2. Nach Fertigstellung eines Neubaus für den Schulstandort Mengersgereuth-Hämmern (siehe Punkt 3) wird angestrebt den Schulstandort als eigenständige einzügige Grundschule zu führen. Für die Übergangszeit von Schuljahresbeginn 2021/22 bis zur Fertigstellung des Neubaus am Standort Mengersgereuth-Hämmern sind Ausnahmeregelungen von den unter Punkt 1 festgelegten Zügigkeiten möglich. Diese sind mit dem Schulträger abzustimmen.

3. Für den Schulstandort Mengersgereuth-Hämmern soll die Errichtung eines Neubaus an der „Meng-Hämm-Arena“ für einen einzügigen Schulstandort für die Klassenstufen 1 bis 4 geprüft werden. Hierbei ist vor allem zu prüfen, welche Synergieeffekte durch die Nähe zur Turnhalle und des Kindergartens erzielt werden können. Der Landrat wird beauftragt, Möglichkeiten eines gemeinsamen Finanzierungskonzeptes mit der Bürgermeisterin der Gemeinde Frankenblick zu klären.

4. Das Schulgebäude in Mengersgereuth-Hämmern wird bis zur Fertigstellung des Neubaus längstens jedoch bis zum Schuljahresbeginn 2024/25 weiter für die Beschulung genutzt. Mit der Fertigstellung des Neubaus am Standort „Meng-Hämm-Arena“ ist anzustreben, den Schulstandort Mengersgereuth-Hämmern als eigenständige einzügige Grundschule zu führen. Der Landrat wird beauftragt, nach der Räumung des Gebäudes gemeinsam mit der Bürgermeisterin der Gemeinde Frankenblick die Nachnutzung des Gebäudes bzw. des Grundstückes zu klären.

5. Am Standort Schalkau ist ein Raumkonzept zu erarbeiten, welches auf die Nutzung der Container verzichtet.

Beschluss Nr. 5:

Perspektive der Staatlichen Gemeinschaftsschule „Joseph Meyer“ Neuhaus-Schierschnitz mit den Schulteilen Neuhaus-Schierschnitz und Schwärzdorf

1. Die Altbausanierung mit Erweiterung der Staatlichen Gemeinschaftsschule Neuhaus-Schierschnitz (Standort Neuhaus-Schierschnitz) ist höchst prioritär umzusetzen.

2. In den kurzfristigen Finanzplan des Landkreises Sonneberg, ist die Sanierung des Bestandsgebäudes am Standort Neuhaus-Schierschnitz mit einzubeziehen. Die Errichtung einer Turnhalle am Standort Neuhaus-Schierschnitz ist für den Schulbetrieb zwingend erforderlich.

4. Bis zur Fertigstellung aller Bau- und Erweiterungsmaßnahmen am Standort Neuhaus-Schierschnitz ist der Schulstandort Schwärzdorf zu erhalten. Der Landrat wird beauftragt, die Möglichkeiten der Nachnutzung des Gebäudes bzw. des Grundstückes nach Freizug mit dem Bürgermeister der Gemeinde Föriztal zu klären.

Beschluss Nr. 6:

Perspektive der Staatlichen Regelschule „Cuno-Hoffmeister“ und Integration der Volkshochschule Sonneberg

Die Sanierung der Regelschule „Cuno-Hoffmeister“ mit integrierter Volkshochschule hat zügig und höchst priorisiert zu erfolgen. Die erforderlichen finanziellen Mittel sind ab dem Haushaltsjahr 2021 in den Kreishaushalt einzustellen.

Beschluss Nr. 7:**Erhalt des Staatlichen regionalen Förderzentrums Sonneberg**

Der Kreistag des Landkreises Sonneberg bekennt sich ausdrücklich zum Förderzentrum am Wolkenrasen – Staatliches regionales Förderzentrum Sonneberg in seiner jetzigen Form. Diese Schule nimmt in der Schul- und Bildungslandschaft unseres Heimatlandkreises eine enorm wichtige Aufgabe wahr. Das Förderzentrum ist für alle Schulen im Landkreis in Fragen der sonderpädagogischen Förderung bzw. inklusiven Beschulung ein wichtiger Ansprechpartner. Es ist von großer Bedeutung, dass eine inklusive Beschulung den Bedürfnissen einzelner Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Hierzu zählt eben auch die Beschulung von Kindern mit Förderbedarf am Förderzentrum am Wolkenrasen.